

Medizinische Terminologie

Skript zum Kurs für das
Praktikum der Medizinischen Terminologie



Institut für Geschichte der Medizin
und Ethik in der Medizin

Berlin 2008

www.charite.de/medizingeschichte

Skript für das Praktikum der Medizinischen Terminologie:

Hrsg. vom Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, CharitéCentrum I für Human- und Gesundheitswissenschaften (CC1) der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Redaktion: Th. Beddies, E. Brinkschulte, M. Brumme, V. Hess, I. Marz, Th. Müller unter Mitarbeit von A. Scholl.

Die Redaktion dankt Wolfgang Caspar für die kompetente Beratung und tätige Hilfe bei Erstellung der Neuauflage.

Korrekturen und Ergänzungen: Th. Beddies, S. Doetz, U. Grust, R. Nabielek, B. Marcus, M. Mücke, M. Schlünder und A. Scholl.

Wir danken allen Studierenden, die im Laufe der Semester durch ihre Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung des Skripts beigetragen haben.

10. Auflage 2008

© Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, 2008. Die Weitergabe dieses Skripts in elektronischer oder gedruckter Form ist nur in unveränderter Form und nur für den privaten Gebrauch zulässig. Jede gewerbliche Nutzung dieses Skripts oder von Teilen desselben sowie die Verwendung für Unterrichtszwecke ausserhalb der Charité - Universitätsmedizin Berlin bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin
Charité - Universitätsmedizin Berlin
CharitéCentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften (CC1)
www.charite.de/medizingeschichte

Studierendensekretariat:

Stefanie Voth

stefanie.voth@charite.de

Mo 9.00 -11.00 Uhr und 13.00 -15.00 Uhr

Di bis Do 9.00 -11.00 Uhr

Thielallee 71, 14195 Berlin

Tel: 450 529-072, Fax: 450 529-901

Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Hinweise auf der Homepage!

Lehrkoordinator Terminologie:

Dr. Andreas Jüttemann

Andreas.juettemann@charite.de

Inhaltsverzeichnis

Gebrauchsanleitung.....	4
Lehr- und Lernziele.....	5
Block I: Fachsprache und Medizinische Terminologie	
Geschichte und Überlieferungswege der medizinischen Fachsprache.....	6
Medizin der Antike und humoralpathologische Konzeption	6
Überlieferungstraditionen der medizinischen Fachsprache	8
Zur Theorie der medizinischen Fachsprache	10
Sprache als Kommunikationsmittel	11
Medizinische Terminologie und Anatomische Nomenklatur	12
Medizinische Terminologie der englischen Sprache	14
Literatur.....	16
Block II: Anatomische Nomenklatur	
Legende benutzter Abkürzungen	17
Bildungstypen anatomischer Begriffe	18
Überblick Deklinationsschemata	19
a-Deklination.....	20
o-Deklination	22
u-Deklination	24
e-Deklination.....	25
3. Deklination.....	26
Adjektive.....	31
Steigerung der Adjektive.....	35
Lage- und Richtungsbezeichnungen	37
Block III: Wortbildungslehre	
Einführung in die Wortbildungslehre	40
Substantivsuffixe.....	43
Adjektivsuffixe	44
Präfixe	46
Griechisch-lateinisches Synonymenverzeichnis	48
Anhang	
Wortregister lateinisch/griechisch - deutsch	52
Redewendungen und feststehende Begriffe (Auswahl)	70

Gebrauchsanleitung

Vorbemerkung

Das vorliegende Skript versammelt die Arbeitsmaterialien für das Praktikum der Medizinischen Terminologie. Es ist das Produkt einer gemeinsamen Anstrengung der verantwortlichen Lehrkräfte über die vergangenen Jahre. Wir sind für jeden Korrekturhinweis, Ergänzungs- oder Verbesserungsvorschlag dankbar - und nicht nur wir, sondern auch die Studierenden der nächsten Semester. Das Skript ist Grundlage des Unterrichts und enthält den für die Klausur relevanten Stoff.

Leitidee des Skripts

Die Maxime des Skripts ist insbesondere Kürze. **Erstens** sollen die notwendigen grammatikalischen Grundlagen vermittelt werden, die - ohne grammatikalische Spitzfindigkeiten - den Studierenden das Verständnis und die Bildung anatomischer Termini erlauben sollen. **Zweitens** haben wir den Vokabelschatz - im Vergleich zu anderen Termini-Skripten oder Lehrbüchern - auf ein Minimum von knapp 1.000 Grundwörtern reduziert. Das geht nicht ohne Kompromisse. Denn wir gehen **drittens** davon aus, daß mit den Grundregeln der Wortbildung ein Wortverständnis aller Ableitungen eines Wortstamms möglich ist. Zwar räumen wir der Wortbildungslehre damit möglicherweise mehr Gewicht ein, als für den Anatomiekurs erforderlich sein mag - die Beherrschung der Wortbildungslehre erlaubt zugleich aber eine deutliche Reduktion der zu lernenden Vokabeln. Mit anderen Worten: Sie werden in den Vokabellisten für die meisten Wortstämme nur die Substantivbildung finden, da es Lernziel des Kurses ist, sich weitere Wortbildungen selbständig zu erschließen.

Beispiel: arteria, ae f. = die Schlagader arterialis, is, e (die Schlagader betreffend)
arteriosus, a, um (schlagadernreich)
arteriola, ae f. (die kleine Schlagader)
Arteriosklerose (chronisch degenerative Verhärtung von Schlagadern)

Viertens versuchen wir die Forderung des Gegenstandskatalogs ernstzunehmen, daß nicht Latein, sondern medizinische Fachsprachenkenntnisse vermittelt werden sollen, um damit der propädeutischen Funktion dieses Kurses gerecht zu werden. Zumindest in Grundzügen soll der Kurs daher einige sprachwissenschaftliche Überlegungen zur Kommunikation vermitteln. So werden in den einführenden Kapiteln in groben Umrissen einige wichtige Gegenstände der Medizinischen Terminologie als „Lehre von der medizinischen Fachsprache“ vermittelt. Das betrifft zum einen die Überlieferungstradition fachsprachlicher Wendungen, die bis zur antiken Medizin zurückreicht. Solche überlieferten Begriffe sind nicht nur „Worthülsen“, sondern transportieren medizinische Vorstellungen und Konzepte, die uns heute nicht mehr geläufig sind. Daher soll zum anderen eine knappe Übersicht über die Humoralpathologie dargelegt werden, deren Kenntnis das wörtliche Verständnis vieler Fachbegriffe erleichtern kann.

Zum Gebrauch einer Fachsprache zählt auch ihre adäquate Verwendung in der Kommunikation. Wir gehen davon aus, daß eine gewisse Sensibilität für die Gesprächssituation und das soziale Setting des Sprachgebrauchs viel zur Kommunikationsfähigkeit zukünftiger Ärzte und Ärztinnen beitragen kann. Aus diesem Grunde werden einige grundsätzliche sprachtheoretische Überlegungen vorgestellt, die nicht nur eine theoretische Reflexion über einen angemessenen Gebrauch der Fachsprache, sondern - das wünschen wir uns - eine reflektiertere Praxis des Fachsprachengebrauchs ermöglichen sollen.

Lehr- und Lernziele

Was soll ich im Laufe des Semesters lernen?

1. Sinnvoller Gebrauch und kommunikative Grenzen der Fachsprache
2. Grammatikalische Grundlagen der Anatomischen Nomenklatur
3. Struktur der Wortbildungslehre
4. Grundwortschatz der medizinischen Fachsprache
5. Begriffliches Denken

Was soll ich am Ende des Semesters können?

1. Lateinische und latinisierte Substantive und Adjektive aller Deklinationen im Nominativ und Genitiv in Einzahl und Mehrzahl **deklinieren**.

Beispiel:

vena	venae
venae	venarum

2. Medizinische Ausdrücke, besonders aus dem Bereich der Anatomie, **grammatikalisch analysieren** (d.h. Bestimmen von Fall, Zahl und Geschlecht eines Wortes, der Wortart, Zuordnung der Adjektive zu Substantiven, Zuordnung der Substantive untereinander).

Beispiel:

	<i>Vena profunda faciei</i>
vena	= Subst. Nom. Sing. fem.
profunda	= Adj. Nom. Sing. fem.
faciei	= Subst. Gen. Sing. fem.

(profunda bezieht sich auf vena; faciei hängt von vena ab)

3. Medizinische Ausdrücke in die Einzahl oder Mehrzahl setzen, selbständig (u.U. aus vorgegebenem Wortmaterial) **bilden, zusammensetzen und übersetzen**.

Beispiel:

Musculus flexor pollicis longus (der lange Beugemuskel des Daumens)
 Musculi flexores pollicum longi (die langen Beugemuskeln der Daumen)

4. Zusammengesetzte medizinische Fachausdrücke auch in eingedeutschter Form oder angliert übersetzen: Fachtermini **in einzelne Bestandteile** (Präfix, Wortstamm, Suffix,) **zerlegen**, diese einzeln und im Zusammenhang nach ihrer Bedeutung erklären.

Beispiel:

Nephrolithiasis (Nieren-stein-erkrankung)
 afebril (fieber-los)

5. **Anatomische Richtungs- und Lagebezeichnungen** kennen und korrekt anwenden.

Beispiel:

dorsal / ventral posterior / anterior

6. Wichtige **Synonyme** (gleichbedeutende Wörter) der Medizin kennen.

Beispiel:

uterus = hystera = metra (Gebärmutter)

7. Wichtige **Wörter und Wortbestandteile der medizinischen Fachsprache** kennen und sie ebenso wie medizinische Ausdrücke (auch mehrgliedrige) **deutsch wiedergeben**.

Geschichte und Überlieferungswege der medizinischen Fachsprache

Wie jede andere sprachliche Verständigungsform ist auch die medizinische Fachsprache historisch gewachsen. Für das Verständnis mancher Bezeichnungen ist daher die Wortkenntnis allein nicht ausreichend. Selbst bei guten Latein- oder Griechisch-Kenntnissen bleiben viele Bedeutungen unverständlich oder schwer nachvollziehbar, da sie auf längst vergangene medizinische Konzepte oder Theorien zurückgehen.

Beispiele: Katarakt (wörtlich: Wasserfall; fachsprachlich: Linsentrübung oder „grauer Star“)
 Rheuma (wörtlich: das Fließende; fachsprachlich: Autoimmun-Erkrankung)
 Arterie (wörtlich: die Luftröhre; fachsprachlich: Schlagader)

Wie diese Beispiele zeigen, ist die medizinische Fachsprache auch heute noch mit Bezeichnungen durchsetzt, die der antiken Medizin entstammen. Das gilt vor allem für den klinischen Wortschatz. Aus dem Griechischen stammen auch grundlegende Begriffe der Medizin wie *Diagnose* (Krankheitserkennung), *Symptom* (wörtlich: Zufall = Krankheitserscheinung, Krankheitsphänomen), *Prognose* (Vorhersage), *Therapie* (Behandlung) oder *Ätiologie* (Ursachenlehre).

Aus diesem Grund soll im folgenden **erstens** - sehr knapp - die humoralpathologische Krankheitsvorstellung dargelegt werden, die in der wörtlichen Bedeutung vieler medizinischer Begriffe weiterlebt (Beispiele s. oben). **Zweitens** sollen die Rezeptionsgeschichte der Medizin der Antike und ihre Überlieferungstradition skizziert werden. Wenn dabei einige „Kerndaten“ aus der Medizingeschichte vorgestellt werden, so dient dies der zeitlichen Orientierung. Wir sind der Überzeugung, daß die Kenntnis um die Geschichtlichkeit der modernen Fachsprache nicht nur das Lernen, sondern auch ihren sinnvollen Gebrauch erleichtern kann.

Medizin der Antike und humoralpathologische Konzeption

Die Wurzeln der abendländischen Medizin reichen bis weit in die Antike zurück. Viele moderne Krankheitsbezeichnungen, wie Apoplex, Katarrh oder Diarrhoe, sind bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. in der Hippokratischen Medizin nachweisbar. Dabei ist gegenüber der umgangssprachlichen Verwendung bereits zu dieser Zeit eine spezielle medizinische Bedeutung nachweisbar, die für eine begriffliche Einengung solcher Termini spricht.

Hippokratische Medizin

Dieser Begriff knüpft an den Namen des Hippokrates (etwa 460-375 v. Chr.) an, der (vermutlich als Wanderarzt) einen Schülerkreis um sich sammelte. Schon für die unmittelbar darauffolgende Ärztegeneration wurde Hippokrates zu einer verehrungswürdigen Gestalt, so daß die aus dem 5. und 4. vorchristlichen Jahrhundert stammenden medizinischen Schriften bereits in der Zeit des Hellenismus unter seinem Namen gesammelt und tradiert wurden. Nach heutigem Kenntnisstand läßt sich aber keine dieser Schriften zweifelsfrei Hippokrates zuschreiben - mit Sicherheit läßt sich nur sagen, daß die Hippokratischen Schriften von unter-

schiedlichen Autoren verfaßt wurden. Das gilt ganz besonders für den sogenannten „Hippokratischen Eid“, dessen Beschwörungsformel wahrscheinlich einen Lehr- oder Ausbildungsvertrag besiegelte. Erst in der Überlieferungstradition erhielt der Hippokratische Eid die ihm heute zugeschriebene herausgehobene ethische Bedeutung.

Aufgrund des Beobachtungsansatzes mancher Schriften, insbesondere der sorgfältigen Beschreibungen in den Epidemien-Schriften, wurde seit dem 17. Jahrhundert an den Namen „Hippokrates“ eine empirische Ausrichtung der Medizin geknüpft.

Die wörtliche Bedeutung solcher Ausdrücke wie Schlagfluß (*Apoplex*), Herabfließen (*Katarrh*) oder Durchfluß (*Diarrhoe*) verweist auf das humoralpathologische Krankheitskonzept der antiken Medizin. Die Deutung der Krankheitsphänomene, die Erklärung der Erkrankung und ihre Behandlung in jener Zeit erfolgten unter einer anderen theoretischen Prämisse als in der modernen Medizin. Dabei kam, wie die Bezeichnung Humoralpathologie (humores = Körpersäfte) verdeutlicht, den flüssigen Körperbestandteilen und Körperausscheidungen ein ganz besonderes Gewicht zu. Gesundheit besteht nach humoralpathologischer Vorstellung aus dem jeweils individuellen, dem persönlichen Temperament entsprechenden Mischungsverhältnis (Eukrasie = gute Mischung) von vier Körpersäften (gelbe Galle, schwarze Galle, Blutsaft und Schleim), Krankheit demzufolge aus einem Mißverhältnis dieser Säfte (Dyskrasie = schlechte Mischung), die es therapeutisch auszugleichen gilt.

Humoralpathologie

Die Hippokratische Medizin schuf eine physiologische Konzeption, die unter Einbezug der Aristotelischen Elementenlehre in der Formulierung des sogenannten humoralpathologischen Viererschemas gipfelte. Vier - aus Gegensatzpaaren - bestehende Kardinalsäfte mit ihren ebenfalls gegensätzlichen Qualitäten bilden die gesunde Mischung des Körpers. Auf sie geht die im Volksglauben noch heute faßbare Charakterlehre zurück, die bestimmte Wesenseigenschaften in Abhängigkeit zu den Körpersäften setzt. Das aufbrausende und jähzornige Wesen des Cholerikers wird auf das Überwiegen der gelben Galle zurückgeführt, das trübsinnige und traurige Gemüt des Melancholikers auf schwarze Galle, das erregte, überhitzte oder auch heitere Wesen des Sanguinikers auf den Blutsaft und die Trägheit des Phlegmatikers auf den zähen Schleim, der sein Wesen bestimmt.

Genau genommen bestanden während der griechischen und römischen Antike immer verschiedene humoralpathologische Konzeptionen nebeneinander, die sich durch die Zahl der Grundelemente oder Grundsäfte sowie durch ihre unterschiedliche Gewichtung zwischen Qualitäten und Säften unterschieden. Mit Galens Versuch einer umfassenden Synthese aller zeitgenössischen Kenntnisse - und der auf dem Wege der arabisch-islamischen Überlieferungstradition erfolgten Kanonisierung seiner Schriften - bekam die Humoralpathologie ihre für die abendländische Medizin verbindliche Form.

Die Vorstellung von den Säften und die Interpretation der Physis als immaterielles Naturwirken machte eine Untersuchung der festen Strukturen des Körpers überflüssig, so daß kein größeres

anatomisches oder morphologisches Interesse entstand. Krankheiten beruhten nach humoralpathologischer Auffassung in der falschen Mischung der Säfte, deren pathologisches Substrat auch als *Materia peccans* betrachtet wurde. Therapeutische Interventionen zielten vor allem auf den Ausgleich der Säfte, auf die Ausscheidung der krankmachenden *Materia peccans* oder auf die Unterstützung der Physis des kranken Körpers bei der Neutralisierung beziehungsweise bei der Verkochung der krankmachenden Stoffe (Diller 1962).

Hervorgehoben werden muß für dieses Denkmodell, daß darin Krankheit als Ereignis betrachtet wurde, das nicht einen Teil des Körpers, sondern immer den ganzen Menschen betraf. Dabei wurde Krankheit mehr als Erkrankung verstanden, nicht als ein abgrenzbares, als Krankheitsbild isolierbares Geschehen, sondern als ein von dem individuellen Leben des Kranken nicht abzutrennender Zustand. In der humoralpathologischen Tradition spielte daher weniger die Feststellung gesetzmäßiger Symptomenkomplexe, d.h. Krankheiten im modernen Sinne, als vielmehr die Beschreibung der jeweils vorliegenden individuellen Symptomenverbindung eine Rolle. Der Schulmedizin lagen bis ins frühe 19. Jahrhundert die Grundprinzipien der Humoralpathologie zugrunde. So richtete sich ursprünglich der Begriff *Schulmedizin* in erster Linie gegen diese Schultradition der Medizin und charakterisierte sie als starres, in festen Denkstrukturen verhaftetes System. Richtig etabliert wurde das Wort *Schulmedizin* als Kampfbegriff aber erst von der Homöopathie und Naturheilkunde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Überlieferungstraditionen der medizinischen Fachsprache

Eine einheitliche - anatomische und physiologische - Konzeption erhielt die Humoralpathologie in den Schriften von Galen (129 - ca. 210), die eine systematische Darstellung des seinerzeit bekannten medizinischen Wissens vornahm. Obwohl Galen vorwiegend in Rom lebte und arbeitete, waren seine Werke in griechischer Sprache, der Wissenschafts- und Hochsprache jener Zeit, verfaßt. So verbreiteten sich die medizinischen Werke über die Territorien des Römischen Reiches in griechischer Sprache. Auch nach dem Fall Roms wurde die griechische Tradition über das Oströmische Reich im östlichen Mittelmeerraum fortgeführt, wobei viele Schriften

allerdings übersetzt wurden. Auf diese Weise wurde die antike Medizin - und ihre fachsprachlichen Wendungen - seit dem 9. Jahrhundert zum Teil direkt, zum Teil über den Weg der syrischen und persischen Medizinschulen in die arabischen Wissenschaften aufgenommen und weiterentwickelt. Ein prominentes Beispiel ist die Zusammenstellung, Systematisierung und Bereicherung des galenischen Schriftenkanons durch Ali al-Husain ibn Abd Allah ibn Sina, latinisiert als **Avicenna** (980-1037). Seine Schriften bildeten - in lateinischer Übersetzung - eine der wichtigsten Grundlagen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Medizin.

Wenn heute in der medizinischen Fachsprache lateinische Elemente überwiegen, so liegt das vor allem an der Bedeutung des Lateinischen als verbindliche Verkehrs- und Wissenschaftssprache (*lingua franca*) seit dem Mittelalter. Auch das medizinische und naturwissenschaftliche Wissen der arabischen Welt wurde über das Lateinische im Abendland bekannt. So übersetzte man seit dem frühen Mittelalter viele verloren geglaubte medizinische Schriften der Antike aus dem Arabischen ins Lateinische. Bedeutende Zentren waren die um 900 n. Chr. gegründeten Medizinerschulen in Salerno (Unteritalien) sowie in Toledo (Südspanien), wo unter arabischer Herrschaft noch ein blühender und fruchtbarer Austausch zwischen Moslems, Christen und Juden möglich war (bis zur Eroberung durch die kastilischen Könige im 15. Jhd.). Es finden sich allerdings heute in der medizinischen Fachsprache nur noch wenige Spuren des Arabischen.

Beispiele: *Alkohol*, *Alchemie* (eigentl. Alchimie), *Elixier*

Im ausgehenden 15. und im 16. Jahrhundert (Humanismus) wurden zwar viele Schriften aus dem griechischen Original ins Lateinische übersetzt. Doch diese verschiedenen Rezeptionswege und verschlungenen Übersetzungstraditionen brachten es mit sich, daß zum Teil (in den Augen von Altphilologen) verstümmelte oder krude Wortbildungen in die Fachsprache übernommen wurden (Beispiele: *Pia mater*, eigentlich = fromme Mutter; in der medizinischen Fachsprache = weiche Hirnhaut). In der Renaissance bemühte man sich um eine Wiederbelebung der antiken Ideale. So war das für die anatomische Fachsprache traditionsbildende Werk von **Andreas Vesal** (1514-1564) im klassischen Latein verfaßt, ebenso das Werk von **William Harvey** (1578-1657) über den Blutkreislauf.

Latein blieb bis weit in die Neuzeit die Sprache der Gelehrten, die eine über die Grenzen der jeweiligen Muttersprache reichende Verständigung erlaubte. Beispielsweise wurden an der Berliner Universität bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts die klinischen Vorlesungen in Latein gehalten, und es war zu dieser Zeit durchaus noch üblich, daß ein Medizinstudent seine praktische Eignung durch das Übersetzen einiger Stellen aus den galenischen oder hippokratischen Schriften unter Beweis stellen mußte. Diese „altsprachliche“ Orientierung entsprach dem „neuhumanistischen Bildungsprogramm“, das - zumindest in Ansätzen - von den preussischen Reformuniversitäten realisiert wurde.

Diese selbstverständliche Kommunikationsbasis ging Ende des 19. Jahrhunderts verloren, als mit dem Realgymnasium die philologische Schulbildung zunehmend durch eine mathematisch-naturwissenschaftliche Schulausbildung ergänzt und schließlich ersetzt wurde. Dennoch blieb die medizinische Fachsprache dem Lateinischen und Griechischen verpflichtet, ja, es wurden bei der disziplinären Entfaltung der naturwissenschaftlich ausgerichteten Medizin in großem Umfang neue Fachtermini aus dem Griechischen gebildet. Die universitäre Medizin orientierte sich weiterhin an einem humanistischen Bildungsideal. Auch nach 1945 kam es zu keiner grundlegenden Universitätsreform - weder in den westlichen Zonen noch in der sowjetischen Besatzungszone. In der DDR wurden beispielsweise sogenannte *Vorstudienanstalten* eingerichtet, die eine intensiviertere und schnellere Heranführung von Bevölkerungsschichten ermöglichen sollten, die vom traditionellen Bildungssystem bislang diskriminiert worden waren. Das Bildungssystem und seine universitären Bildungsideale selbst wurden aber nicht in Frage gestellt.

Als Ende der 60er Jahre in der BRD die lang verschleppte Universitätsreform einsetzte, wurde die Zugangsvoraussetzung des Lateinabiturs abgeschafft. Seitdem ist es nicht mehr selbstverständlich, daß Studierende im 1. Semester über Latein- oder gar Altgriechisch-Kenntnisse verfügen. Man hat allerdings mit guten Gründen 1970 bei der Verabschiedung der Approbationsordnung darauf verzichtet, von Medizinstudierenden bis zum Physikum den Nachweis eines *Kleinen Latinums* zu fordern. Um die Grundlagen der medizinischen Fachsprache und der ärztlichen Kommunikation sowie deren verantwortungsbewußten Gebrauch zu vermitteln, wurde stattdessen der Terminologiekurs eingeführt, für den bis heute die Institute für Geschichte der Medizin verantwortlich sind.

Zur Theorie der medizinischen Fachsprache

Allgemein:

Wissenschaftstheoretisch betrachtet ist Sprache ein **System von Zeichen**, das der Vermittlung von Information dient. Die Bedeutung dieser Zeichen läßt sich nicht aus den Zeichen selbst erschließen (sonst wären es keine Zeichen), sondern sind **Konvention** (Übereinkunft), d.h. sie muß (bewußt oder unbewußt) erlernt werden. Diese Konvention kann sich natürlich, d.h. historisch, entwickelt haben, oder sie kann willkürlich festgelegt worden sein. Dementsprechend unterscheidet man *künstliche* Sprachen oder Zeichensysteme (wie beispielsweise die Verkehrszeichen der Straßenverkehrsordnung) und *natürliche Sprachen*. Die Sprachwissenschaft geht von etwa 3.000 bis 4.000 natürlichen Sprachen aus, wobei es in vielen Fällen nicht eindeutig entscheidbar ist, ob es sich um zwei verschiedene Sprachen oder um zwei Varianten (*Dialekte* oder *Soziolekte*) handelt. So umfaßt eine Allgemeinsprache wie das Deutsche verschiedene **Sondersprachen**. Auch bei bester Kenntnis des Hochdeutschen beherrscht niemand den gesamten deutschen Wortschatz. Zu den Sondersprachen zählen auch die Fachsprachen und Wissenschaftssprachen. Sie zeichnen sich durch besondere Konvention aus (zum Beispiel bedeutet „Herd“ in der Inneren Klinik etwas anderes als im Elektrogeschäft).

Die Unterscheidung der **syntaktischen** Zeichenfunktion (die Relation der Zeichen untereinander), der **semantischen** Zeichenfunktion (die Relation der Zeichen zum Bezeichneten) und der **pragmatischen** Zeichenfunktion (die Relation zwischen Zeichen, dem Bezeichneten und den Verwendern der Zeichen) ist zwar ebenfalls wissenschaftstheoretischer Natur. Sie begreift jedoch ganz grundsätzliche Bedingungen des Sprachgebrauchs. So basiert die medizinische Fachsprache auf einer besonderen, vom Deutschen abweichenden **Syntax** - nämlich der **lateinischen Grammatik**, der Anatomischen Nomenklatur und den besonderen **Regeln** in der klinischen **Wortbildungslehre**. Die **Semantik** der medizinischen Fachsprache umfaßt die Bedeutung der Fachtermini: 1) Die medizinischen Wort-

bedeutungen der aus dem Lateinischen oder Griechischen abgeleiteten Begriffe. 2) Die spezifische Bedeutung deutscher oder angelsächsischer Ausdrücke (zum Beispiel hat das englische Wort „bypass“ in der medizinischen Fachsprache eine sehr spezielle Bedeutung). 3) Die in der Klinik immer noch sehr beliebten **Eponyme** = Eigennamen (zum Beispiel wird die Sarkoidose als Besnier-Boeck-Schaumann-Krankheit oder sogar nach nationaler Präferenz auch nur alternativ als Besniersche Krankheit, Boeck-Krankheit oder Schaumann-Krankheit bezeichnet). 4) Die zahlreichen **Akronyme** = Abkürzungen, die fester Bestandteil des sogenannten Klinikjargons sind (oder wissen Sie, was - gesprochen -: Er-Er, Habe, Be-eß-Er, Azet, Elde-el bedeutet?).

RR = unblutige Blutdruckmessung nach *Riva-Rocci* in mm Quecksilbersäule

Hb = Gewichtsanteil des Blutfarbstoffs (*Hämoglobin*) im Blut

BSR = Bizeps-Sehnen-Reflex

AZ = Allgemeinzustand

LDL = *low density lipoproteins* nach einem Auftrennverfahren der Fetteiweiße

Die **Pragmatik** der medizinischen Fachsprache läßt sich im Kurs kaum vermitteln, da sie von der jeweiligen Gesprächssituation abhängt. Obwohl die Pragmatik für die Kommunikationsfähigkeit entscheidend ist, wird sie im Medizinstudium nicht gezielt vermittelt. Empfehlenswert ist hier die Teilnahme an **Anamnese- oder Balintgruppen** (Michael Balint, 1896-1970; engl. Biochemiker und Psychiater). Einige grundsätzliche Überlegungen zur pragmatischen Funktion der medizinischen Fachsprache werden im nächsten Abschnitt vorgestellt.

Sprache als Kommunikationsmittel

Wie bei jeder Sprache soll der Gebrauch einer Fachsprache der raschen und eindeutigen Informationsvermittlung dienen. Man kann allerdings in vielen alltäglichen Situationen beobachten, daß die Verwendung fachsprachlicher Termini und Wendungen nicht unbedingt zur Erleichterung der Kommunikation beiträgt. Das gilt ganz besonders für das ärztliche Gespräch, das - durchaus zu Recht - als unzureichend kritisiert wird. Nach wie vor können rund drei Viertel aller Diagnosen durch eine gründliche Anamnese und körperliche Untersuchung gestellt werden - und rund 90 Prozent aller Fehldiagnosen gehen auf ein oberflächliches Erstgespräch zurück. Systematische Analysen der ärztlichen Kommunikation zeigen allerdings, daß die fehlende Kommunikationsfähigkeit nicht nur Ausdruck einer zunehmenden Technisierung oder gar einer „Entsprachlichung“ der Behandlungssituation darstellt. Man muß vielmehr feststellen, daß oftmals Gedankenlosigkeit und unreflektierter Umgang mit der Fachsprache zu diesem Eindruck führen.

Die Kenntnis der Wortbedeutungen oder grammatikalischer Bildungsregeln ist also keineswegs ausreichend. Für eine gelungene Kommunikation ist vielmehr der Zusammenhang entscheidend, in dem eine syntaktisch richtige und semantisch eindeutig bestimmte Aussage eine ganz andere Bedeutung - ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt - erhalten kann. Die Praxis des Fachsprachengebrauchs muß sich daher am Adressaten (wie es in der Sprachwissenschaft heißt) orientieren. Unter verschiedenen Aspekten ist hierbei besonders die soziale Funktion der Sprache zu berücksichtigen, d.h., daß **Sprache auch ein Instrument der sozialen Machtausübung** ist.

Aus *soziologischer Perspektive* unterscheidet sich der Fachsprachengebrauch kaum von anderen Sondersprachen. Ebenso wie früher das sogenannte *Rotwelsch* oder heute ein besonderer Jugend-Slang die Funktion hat, soziale Zusammengehörigkeit und Gruppengefühl zu vermitteln, so zeigt der Gebrauch einer Fachsprache die Zugehörigkeit zu einer ganz besonderen Gruppe oder *scientific community* an. Die souveräne Beherrschung der Fachsprache vermittelt in Prüfungen, in Dienstbesprechungen oder gegenüber Kollegen neben einer präzisen Information immer auch den Eindruck fachlicher Kompetenz (was durchaus erwünscht sein mag). Nicht zur *Gemeinde* gehörige Kommunikationspartner können

sich (und sie tun es!) falsch „adressiert“, mißverstanden oder nicht ernstgenommen fühlen. Durch den Gebrauch der medizinischen Fachsprache *outet* sich ein Sprecher aber nicht nur als Experte. Er signalisiert durch den Gebrauch eines *elaborierten Sprachcode* möglicherweise zugleich auch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe mit einem hohen Sozialprestige. Im ärztlichen Gespräch kann die Fachsprache - ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt - dem der Fachsprache nicht mächtigen Patienten ein Gefühl der sozialen Unterlegenheit vermitteln.

Weitere Aspekte der sozialen Funktion des Sprachgebrauchs sollen hier nur benannt werden:

- Diskriminierung durch Sprache
- Sexus und grammatikalisches Geschlecht
- Schichtspezifische Kommunikationsstrukturen im ärztlichen Gespräch
- Geschlechtsspezifisches Sprachverhalten

Medizinische Terminologie und Anatomische Nomenklatur

Die medizinische Fachsprache ist also eine natürliche Sprache, deren konventionelles Zeichensystem sich historisch entwickelt hat. Ähnlich der Umgangssprache handelt es sich auch bei der medizinischen Fachsprache um eine lebendige und offene Sprache, die sich täglich verändert. Neue Begriffe kommen hinzu (wie zum Beispiel *sick building syndrome* oder *Chronisches Müdigkeitssyndrom - CFS* -, andere dagegen werden immer seltener gebraucht, bis sich ihre einstige Bedeutung nur noch dem Medizinhistoriker erschließt, wie zum Beispiel *Hysterie*); Veränderungen des Sprachgebrauchs bzw. der Konvention erfolgen nicht nach bestimmten oder bekannten Regeln, sondern „wie von selbst“. So wird in einer medizinischen Publikation ein neuer Begriff eingeführt wie beispielsweise der des Chronischen Müdigkeitssyndroms, der dann von anderen Mitgliedern der Fachgemeinde aufgegriffen, weiterverwendet, ausgedeutet oder modifiziert wird. Wie bei anderen natürlichen Sprachen lassen sich auch spezielle Varianten oder *Soziolekte* unterscheiden, die in den einzelnen Fachrichtungen, Disziplinen, Schulen oder sogar Kliniken üblich sind.

Terminologie

Die Bezeichnung „Terminologie“ ist, streng genommen, die *Lehre von der Fachsprache* einer Wissenschaft, beinhaltet also eigentlich nur die sprachtheoretischen Überlegungen über die Sondersprache eines Wissenschaftsgebietes. Es hat sich inzwischen aber auch ein erweitertes Begriffsverständnis eingebürgert, nach dem „Terminologie“ die *betreffende Fachsprache* selbst bezeichnet, also ihren Wortschatz und ihre Bildungsregeln.

Nomenklatur

Im Gegensatz dazu handelt es sich bei einer Nomenklatur um ein relativ starres und festgelegtes Zeichensystem. Zwar sind die einzelnen Elemente durchaus historisch gewachsen, ihre Zahl, „richtige“ *syntaktische* und *semantische* Verwendung jedoch verbindlich festgelegt. Ein solches Bezeichnungssystem hat den Sinn, eine große Anzahl gleichartiger und feststehender Dinge zu benennen (und zu ordnen). Beispiele sind die botanische und die zoologische Taxonomie, die nach einem festgelegten Schema die bekannten Pflanzen und Tiere benennt und systematisch ordnet. In gleicher Weise benennt und systematisiert die Anatomische Nomenklatur die Teile des menschlichen Körpers.

Die Anatomische Nomenklatur hat sich aus den Versuchen entwickelt, die verschiedenen Bezeichnungen der gleichen anatomischen Strukturen zu vereinheitlichen. Durch die Überlieferungs- und Rezeptionswege gab es trotz der Systematisierung der Anatomie in der Renaissance wie durch Vesal für viele anatomische Strukturen unterschiedliche Bezeichnungen. Erst im ausgehenden 19. Jahrhundert bemühte sich die Anatomie, ihren Gegenstandsbereich einheitlich zu systematisieren. Auf Initiative des Wiener Anatomen **Joseph Hyrtl** (1811-1894) wurde schließlich eine internationale Nomenklatur-Kommission gegründet, die 1895 in Basel das erste Verzeichnis der Anatomischen Nomenklatur herausgab (BNA = Baseler Nomina Anatomica). Die 1935 in Jena verabschiedete Revision, die eine etymologisch korrekte Ableitung anatomischer Termini intendierte, setzte sich durch die (freiwillige) internationale Isolierung der deutschen Wissenschaft während des Nationalsozialismus nicht durch. 1955 wurde in Paris die BNA gründlich überarbeitet. Man übernahm gut 4.000 Begriffe der Baseler Nomenklatur, die durch 1.354 neue Begriffsprägungen ergänzt wurde. Diese **Pariser Nomina Anatomica (PNA)** ist - mit kleineren Überarbeitungen (*Terminologia anatomica*, Stuttgart 1998) - bis heute die Grundlage der Internationalen Nomina Anatomica (INA). Die Anatomische Nomenklatur verfügt so über einen definierten - und begrenzten - Wortschatz: Die etwa 6.000 unterschiedlichen Bezeichnungen werden aus einer relativ geringen Anzahl von etwa 600 Wortstämmen (ca. 400 lateinische und ca. 200 griechische) gebildet.

Für die Internationale Anatomische Nomenklatur sind folgende Grundsätze leitend:

1. Jedes Organ soll nur durch einen Ausdruck bezeichnet werden (*Eindeutigkeit*).
2. Die Bezeichnungen sollen möglichst aus dem Lateinischen gebildet werden (*Latein*).
3. Es sollen keine Eigennamen (Eponyme) zur Bezeichnung anatomischer Strukturen verwendet werden.
4. Jeder Ausdruck soll kurz sein.
5. Die Ausdrücke sollen einprägsam, belehrend und beschreibend sein.
6. Organe mit einer engen topographischen Beziehung sollen ähnlich bezeichnet werden (Arteria femoralis - Vena femoralis).
7. Unterscheidende Beiwörter sollen sich gegensätzlich verhalten (größer - kleiner; oben - unten; vorne - hinten).

Weitere verbindliche Festlegungen gelten für Schreibweise und Abkürzung häufiger Benennungen:

Schreibweise:

Das erste Wort anatomischer Termini wird großgeschrieben (Arteria femoralis).

Das gilt auch in dem Fall, wenn das erste Wort ein substantiviertes Adjektiv ist (Ileum für Intestinum ileum. Nach INA (Internationale Nomina Anatomica) werden alle Diphthonge (Doppelvokale) durch einfache Vokale ersetzt (z.B. oesophagus = esophagus = Speiseröhre; adhaesio = adhesio = Verklebung). Diese international verpflichtende Schreibweise hat sich in der deutschen Anatomie (geschweige denn in der Klinik) nicht durchgesetzt. Lediglich die aus dem Griechischen abgeleitete Diphthongbildung -ae- wird auch in der deutschen Anatomie als -e- umgeschrieben (z.B. *früher* perinaeum zu perineum; *früher* peritonaeum zu peritoneum; *früher* peronaeus zu peroneus; hemisphaerium zu hemispherium).

Ebenfalls uneinheitlich ist die Schreibweise von -i- bzw. -j- wie z.B. jejunum oder iejunum.

Beides ist richtig (nicht aber jejunum).

Abkürzungen der Anatomischen Nomenklatur

A./Aa.	Arteria / Arteriae
Gl. /Gll.	Glandula / Glandulae
Lig./Ligg.	Ligamentum / Ligamenta
M./Mm.	Musculus / Musculi
N./Nn.	Nervus / Nervi
R./Rr.	Ramus / Rami
V./Vv.	Vena / Venae
Art.	Articulatio
Proc.	Processus

Im Gegensatz dazu hat sich im klinischen Fachwortschatz bis heute eine Vielzahl anatomischer Bezeichnungen erhalten, die auf den Erstbeschreiber zurückgehen (z.B. die Tuba Eustachii = Tuba auditiva; Kohlrausch-Falte = Plica transversalis recti). Diese Begriffe sind (wie z.B. bei den Syndrom-Benennungen) durch nationale Eigenheiten und Eitelkeiten geprägt, was die internationale Verständigung erschwert. Seit einiger Zeit gibt es daher Bestrebungen, auch die klinischen und pathologischen Bezeichnungen international verbindlich festzulegen. Dabei werden zu Dokumentationszwecken alle Namen von Krankheiten, Symptomen und Syndromen geordnet, klassifiziert und nummeriert. Der bekannteste Versuch ist die **International Classification of Diseases (ICD)**, deren revidierte 10. Fassung auch in Deutschland für die Abrechnung mit den Krankenkassen verbindlich ist. Da sowohl die Systematik als auch die Gruppierung verschiedener Symptome zu definierten Krankheiten - nach medizinischem Kenntnisstand, nationalen Vorlieben oder neuen Trends - einem ständigen Wandel unterworfen ist (im Gegensatz zum anatomischen Körperbau), werden bei der Revision solcher Diagnoseschlüssel oft ganz neue Nummerierungsprinzipien eingeführt. Trotz aller Bemühungen ist ein für alle gültiger Gebrauch von Krankheitsnamen und Definitionen bis heute nicht verbindlich festgelegt, was jede Form statistisch-epidemiologischer Vergleiche erschwert.

Medizinische Terminologie der englischen Sprache

Die internationale Verkehrssprache der Medizin ist heute Englisch, die Lingua franca der modernen Wissenschaft. Ein großer Teil der Fachpublikationen ist in Englisch verfaßt. Diese Sprache gehört zu den am häufigsten verwendeten Internet-Sprachen, einem Medium, das internationalen europäischen Untersuchungen zufolge von Ärztinnen und Ärzten immer häufiger genutzt wird. So sollen diese Hinweise dazu anregen, sich über den Unterricht in „Medizinischer Terminologie“ hinaus auch mit medizinischem Englisch zu beschäftigen. Im Unterschied zu allen anderen Teilen des Stoffgebiets „Medizinische Terminologie“ wird medizinisches Englisch nicht Gegenstand der Abschlußprüfung sein.

Im folgenden Literaturverzeichnis finden sich einige Bücher, die beim Einstieg in die englische medizinische Fachsprache hilfreich sein können. An der Charité werden darüber hinaus immer wieder Kurse angeboten, die ganz gezielt auf Famulaturen im englischsprachigen Ausland vorbereiten.

Bei der Auseinandersetzung mit Medical English sollten Sie folgende Punkte beachten:

1. Es ist sinnvoll, nicht nur Begriffe zu lernen, die anatomisch oder klinisch wertvoll sind, sondern auch solche, die das Leben im Krankenhaus bzw. in der ärztlichen Praxis im weiteren Sinne betreffen, wie z.B. Laborgegenstände oder Krankenzimmer-Ausstattungen, ebenso Begriffe zum Thema „Körperliche Untersuchung“, Fachtermini der medizinischen Betreuung wie auch der Anamnese-Erhebung u.a.
2. Viele deutsch-englische Übersetzungs(-wörter-)bücher übersetzen, auch wenn sie sich auf Medical English beziehen, von der deutschen in die englische Umgangssprache und verzichten häufig auf Begriffe, die gerade in unserem Terminologie-Wortschatz vorkommen und griechisch-lateinische Wurzeln haben, z.B. forehead=Stirn (kein etymologischer Bezug auf „Os frontale“), cheek=Wange, eardrum=Trommelfell oder armpit=Achselhöhle (kein etymologischer Bezug auf „Axilla“). Bei der Initiative, sich alltagsrelevantes und nützliches Vokabular anzueignen, ist demnach zu berücksichtigen, daß verschiedene Kulturen in ihrer Fachsprache verschiedene Lehnwörter umfassen bzw. auch ein unterschiedlich hohes Maß an Lehnwörtern aufweisen können.
3. Englisch als internationale Verkehrssprache der Medizin umfaßt darüber hinaus eine gewisse Anzahl von gebräuchlichen Abkürzungen, die in allen Lehrbüchern und Kompendien Verwendung finden. Einige dieser Abkürzungen sind auch in der deutschen Fachsprache sehr gängig. So beispielsweise die Bezeichnung *AIDS* (**acquired immunodeficiency syndrome**) für den Komplex von Krankheitszeichen und Erkrankungen, welche als Folge einer Infektion mit dem *HI-Virus* (**human immunodeficiency virus, HIV**) auftreten können. Die Kenntnis einer Vielzahl dieser häufig benutzten Abkürzungen, besonders aber - wie bei allen Abkürzungen - ihrer eigentlichen Bedeutung, lohnt sich daher auf Dauer.

Basis-Wortschatz für das Gebiet **Der menschliche Körper**:

forehead	die Stirn	palatine tonsil	die Gaumenmandel
cheekbone	der Wangenknochen	tongue	die Zunge
eyeball	der Augapfel	vertex	der Scheitel
hairline	der Haaransatz	scalp	die Kopfhaut
temple	die Schläfe	base of the skull	die Schädelbasis
chin	das Kinn	nose	die Nase
eyebrow	die Augenbraue	nostrils	die Nasenlöcher
eyelid, upper/lower	das Augenlid	teeth	die Zähne
eyelashes	die Wimpern	eardrum	das Trommelfell
vitreous body	der Glaskörper	middle ear	das Mittelohr
eyeground	der Augenhintergrund	auditory ossicles	das Gehörknöchelchen
disc	die Sehnervenscheibe	semicircular canals	die Bogengänge des Innenohrs
muscles of mastication	die Kaumuskeln	frontal lobe	der Frontallappen
hard/soft palate	der harte/weiche Gaumen		

brainstem	der Hirnstamm	ovary, uterine tubes	der Eierstock, Eileiter
central nervous system	das Zentralnervensystem	testicles	die Hoden
earlobe	das Ohrfläppchen	spermatic cords	die Samenleiter
hyoid bone	das Zungenbein	external os of the uterus	der äußere Gebärmuttermund
carotid artery	die Halsschlagader	gut	der Darm
veins of the neck	die Halsvenen	large bowel	der Dickdarm
Adam's apple	der Adamsapfel	small bowel	der Dünndarm
back of the neck	der Nacken	back	der Rücken
tributaries of the neck veins	die Zuflüsse der Halsvenen	flank	die Flanke
vocal cords	die Stimmbänder	buttock	die Gesäßbacke
vocal ligaments	die Stimmritze	back of the neck	der Nacken
mammary gland	die Brustdrüse	shoulders	die Schultern
nipple	die Brustwarze	hip	die Hüfte
breast	die Brust	sacroiliac joints	die Sakroilialgelenke
thoracic cage	der knöcherne Thorax	dermatoms of the back	die Rückendermatome
rib	die Rippe	thoracic curve of the v.c.	die Brustkyphose der Wirbelsäule
lobes of the lung	der Lungenlappen	lumbar curve of the v.c.	die Lendenlordose der Wirbelsäule
costal arch	der Rippenbogen	intervertebral disc	die Bandscheibe
heart	das Herz	sciatica	die vertebra-genen tiefen Rückenschmerzen
pericardial sac	der Herzbeutel	leg	das Bein
cardiac chambers	die Herzkammern	thigh	der Oberschenkel
cardiac conduction system	das Reizleitungssystem des Herzens	knee cap	die Kniescheibe
shoulder joint	das Schultergelenk	calf	die Wade
upper arm	der Oberarm	lower leg	der Unterschenkel
armpit	die Achselhöhle	ankle	der Fußknöchel
elbow	der Ellenbogen	heel	die Ferse
forearm	der Unterarm	big toe	die Großzehe
wrist	das Handgelenk	hip joint	das Hüftgelenk
thumb	der Daumen	femur	das Femur
fingers	der Finger	shin, shinbone	das Schienbein
creases of the hand	die Handlinien	calf bone	das Wadenbein
fingernails	die Fingernägel	ankle joint	das Sprunggelenk
knuckles of the hand	die Knöchel der Hand	dorsum of the foot	der Fußrücken
liver	die Leber	sole of the foot	die Fußsohle
belly, abdomen	der Bauch, das Abdomen	toes	die Zehen
gallbladder	die Gallenblase	bunion	das Hühnerauge
belly button, umbilicus	der Bauchnabel	hipbone	die Hüftknochen
bladder	die Blase	pelvic girdle	der Beckengürtel
stomach	der Magen		
kidney	die Niere		
renal pelvis	das Nierenbecken		
groin	die Leiste		
biliary system	das Gallengangsystem		
bile	die Galle (Flüssigkeit)		
spleen	die Milz		
stomach	der Magen		
kidney stones	die Nierensteine		
prostate gland	die Vorsteherdrüse		
pelvic diaphragm	das Nierenbecken		
reproductive organs	die Geschlechtsorgane		

Literatur:

- Ackerknecht, Erwin H.: Geschichte der Medizin. 5. Aufl. Stuttgart 1986.
- Beckers, Heinz: Beckers Abkürzungslexikon medizinischer Begriffe. Akronyme und Symbole, 7. ergänzte Aufl. Köln: Verlag Arzt und Information 2006. (online-Ausgabe:www.medizinische-abkuerzungen.de)
- Caspar, Wolfgang: Medizinische Terminologie. Lehr- und Arbeitsbuch. 2. Aufl. Stuttgart; New York: Thieme 2007.
- Deichgräber, Karl: Die Epidemien und das Corpus Hippocraticum. Voruntersuchungen zu einer Geschichte der kaischen Ärzteschule. Nachdruck Berlin, New York 1971.
- Diller, Hans: Hippokrates-Schriften. Die Anfänge der abendländischen Medizin. Reinbek bei Hamburg 1962.
- Eckart, Wolfgang U.: Geschichte der Medizin. 5. korr. u. aktual. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 2004.
- Fleck, Ludwik: Das Problem einer Theorie des Erkennens (1936). Übersetzt und neu erschienen in: Ludwik Fleck. Erfahrung und Tatsache. Hg. Lothar Schäfer und Thomas Schnelle. Frankfurt/M. 1983.
- Fleck, Ludwik: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv (1935). Hg. Lothar Schäfer und Thomas Schnelle. Frankfurt/M. 1980.
- Gross, Peter und Daniel C. Baumgart: Medical English. 5. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart, New York: Thieme-Verlag 2006.
- Herzlich, Claudine und Janine Pierret: Kranke gestern, Kranke heute. Die Gesellschaft und das Leiden (1984). München 1991.
- Huerkamp, Claudia: Ärzte und Patienten. Zum strukturellen Wandel der Arzt-Patient-Beziehung vom ausgehenden 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. In: Medizinische Deutungsmacht im sozialen Wandel. Hg. Alfons Labisch und Reinhard Spree. Bonn 1989, S. 57-73.
- Hunter, Kathryn Montgomery: Doctor's Stories. The Narrative Structure of Medical Knowledge. Princeton, New Jersey 1991.
- Lüth, Paul: Von der stummen zur sprechenden Medizin. Über das Verhältnis von Arzt und Patient. Frankfurt/M., New York 1986.
- Methold, Kenneth; Chuntana Methold: Practice in Medical English. London: Longman 1975.
- Michler, M[arkwart] und J[ost] Benedum: Einführung in die Medizinische Fachsprache. Medizinische Terminologie für Mediziner und Zahnmediziner auf der Grundlage des Lateinischen und Griechischen. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 1972.
- Ribes, Ramon und Pablo R. Ros: Medical English. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 2005.
- Rothschuh, Karl Eduard: Der Krankheitsbegriff (was ist Krankheit?). Hippokrates 43 (1972) 3-17.
- Rothschuh, Karl Eduard: Konzepte der Medizin in Vergangenheit und Gegenwart. Stuttgart: Hippokrates 1978.
- Sadegh-Zadeh, Kazim: Grundlagenprobleme einer Theorie der klinischen Praxis. Teil 1. Explikation des medizinischen Diagnosebegriffs. Metamed 1 (1977) 76-102.
- Sadegh-Zadeh, Kazim (Hg.): Medizinische Terminologie. 7. Aufl. Tecklenburg 1998.
- Wesiack, W.: Wissenschaftstheoretische Überlegungen zur ärztlichen Diagnose. Münch. med. Wschr. 114 (1972) 2113-2118.
- Wieland, Wolfgang: Diagnose. Überlegungen zur Medizintheorie. Berlin, New York 1975.

Legende benutzter Abkürzungen

bspw.	beispielsweise	lt.	laut
bzgl.	bezüglich	m./masc.	Maskulinum (männlich)
bzw.	beziehungsweise	n./neutr.	Neutrum (sächlich)
c.t.	cum tempore (mit - akademischer - Verspätung = 15 Min. später)	Nom.	Nominativ
C ₂	kurz für: C ₂ H ₅ OH=Ethanol	Pat.	Patientin / Patient
d.h.	das heißt	Pl./pl.	Plural
diagn.	diagnostisch	RM	Rückenmark
Dim.	Diminutiv	Sing./sing.	Singular
f./fem.	Femininum (weiblich)	s.t.	sine tempore (ohne Zeitverzug = pünktlich)
Gen.	Genitiv	Subst.	Substantiv
Gr./gr.	groß	u.	und
HW	Halswirbel	u.U.	unter Umständen
i.d.R.	in der Regel	usw.	und so weiter
i.e.S.	im eigentlichen Sinne	z.B.	zum Beispiel
Kl./kl.	klein	*	Ausdruck aus dem klinischen Sprachgebrauch
klin.	klinisch		

Bildungstypen anatomischer Begriffe

Bei Terminusbildungen aus einzelnen Wörtern durch **Attribute** unterscheiden wir:

a) Adjektivattribut

Beispiel:

Substantiv im Nominativ *Adjektiv im Nominativ*

Arteria profunda
die Schlagader tiefliegende

b) Genitivattribut

Beispiel:

Substantiv im Nominativ *Substantiv im Genitiv*

Fundus ventriculi
der Grund des Magens

c) Apposition (klärender Bei- oder Zusatz)

Das zweite Substantiv im gleichen Kasus dient der näheren Bezeichnung des ersten Substantivs.

Beispiel:

Substantiv im Nominativ *Substantiv im Nominativ*

Musculus flexor
der Muskel der Beuger

Merke: Attribute werden im Lateinischen nachgestellt! In anatomischen Termini können verschiedene Attributbildungen gemeinsam vorkommen.

Substantive

Übersicht über die Deklinationsschemata

1. und 2. oder a-/o-Deklination

	a-Deklination, Feminina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	ven-a	ven-ae
<i>Gen.</i>	ven-ae	ven-arum

	o-Deklination, Maskulina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	nerv-us	nerv-i
<i>Gen.</i>	nerv-i	nerv-orum

	o-Deklination, Neutra	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	sept-um	sept-a
<i>Gen.</i>	sept-i	sept-orum

3. Deklination

	Maskulina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	flexor	flexor-es
<i>Gen.</i>	flexor-is	flexor-um

	Feminina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	regio	region-es
<i>Gen.</i>	region-is	region-um

	Neutra	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	caput	capit-a
<i>Gen.</i>	capit-is	capit-um

4. oder u-Deklination

	Maskulina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	plex-us	plex-us
<i>Gen.</i>	plex-us	plex-uum

	Neutra	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	corn-u	corn-ua
<i>Gen.</i>	corn-us	corn-uum

5. oder e-Deklination

	Feminina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	faci-es	faci-es
<i>Gen.</i>	faci-ei	faci-erum

Grammatikalische Angaben beim Wortschatz:

Die lateinischen Substantive werden in den Wortschatzlisten aller Deklinationen nach folgendem Schema aufgeführt: Nominativ Singular, Endung des Genitivs Singular, grammatikalisches Geschlecht, z.B.

scapula,	-ae	f.	das Schulterblatt
Nominativ Singular	Endung des Genitivs Singular	grammatikalisches Geschlecht	Übersetzung

Grammatische Ausnahmen beim Wortschatz:

Grammatische Ausnahmen werden teilweise gesondert aufgeführt und sind fettgedruckt hervorgehoben. Ausnahmen beim Geschlecht werden mit fettgedrucktem **m.**, **f.** oder **n.** markiert.

1. oder a-Deklination

Feminina	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	arteri-a	arteri-ae
<i>Gen.</i>	arteri-ae	arteri-arum

Feminina

Merkregel: Die Substantive der a-Deklination haben im Nominativ Singular die Endung -a. Sie sind in der medizinischen Terminologie Feminina.

Wortschatz**Anatomie**

Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.

scapula, -ae f.	das Schulterblatt
clavicula, -ae f.	das Schlüsselbein
axilla, -ae f.	die Achsel, Achselhöhle
ulna, -ae f.	die Elle
costa, -ae f.	die Rippe
vertebra, -ae f.	der Wirbel
coxa, -ae f.	die Hüfte
patella, -ae f.	die Kniescheibe
tibia, -ae f.	das Schienbein
fibula, -ae f.	das Wadenbein
sura, -ae f.	die Wade
planta, -ae f.	die Fußsohle
orbita, -ae f.	die Augenhöhle
maxilla, -ae f.	der Oberkiefer
mandibula, -ae f.	der Unterkiefer
bucca, -ae f.	die Wange
choana, -ae f.	die hintere Nasenöffnung

gingiva, -ae f.	das Zahnfleisch
uvula, -ae f.	das Zäpfchen
lingua, -ae f.	die Zunge
nucha, -ae f.	der Nacken
trachea, -ae f.	die Luftröhre
pleura, -ae f.	das Brust-, Lungenfell
aorta, -ae f.	die Hauptschlagader
cardia, -ae f.	der Magenmund, -eingang
urethra, -ae f.	die Harnröhre
mamma, -ae f.	die Brustdrüse
placenta, -ae f.	der Mutterkuchen, die Nachgeburt
prostata, -ae f.	die Vorsteherdrüse
cornea, -ae f.	die Hornhaut
pupilla, -ae f.	die Pupille [kleines Mädchen, Püppchen]
retina, -ae f.	die Netzhaut
sclera, -ae f.	die Lederhaut
palpebra, -ae f.	das Augenlid
auricula, -ae f.	1. die Ohrmuschel, 2. das Herzohr

Anatomie

Grundwörter (Erstwörter) von anatomischen

Mehrworttermini

ala, -ae f.	der Flügel, die Schaufel
apertura, -ae f.	die Öffnung
aqua, -ae f.	das Wasser
area, -ae f.	die Fläche, das Gebiet
arteria, -ae f.	die Schlagader
bursa, -ae f.	der Schleimbeutel [Beutel]
capsula, -ae f.	die Kapsel
cauda, -ae f.	der Endabschnitt [Schwanz]
caverna, -ae f.	die Höhle
cochlea, -ae f.	die Schnecke
columna, -ae f.	die Säule
concha, -ae f.	die Muschel

corona, -ae f.	der Kranz, die Krone
crista, -ae f.	die Leiste, der Kamm
curvatura, -ae f.	die Krümmung
eminentia, -ae f.	die Hervorragung, Vorsprung
fascia, -ae f.	die Muskel-, Bindegewebshülle
fibra, -ae f.	die Faser
fissura, -ae f.	die Spalte
flexura, -ae f.	die Biegung
fossa, -ae f.	die Grube (groß)
fovea, -ae f.	die Grube (klein)
glandula, -ae f.	die Drüse
incisura, -ae f.	der Einschnitt
iunctura, -ae f.	die Verbindung

lacuna, -ae f.	die Pforte, Öffnung, Lücke	synovia, -ae f.	die Gelenkschmiere
lamina, -ae f.	die Schicht, Blatt, Platte	tela, -ae f.	die Schicht
linea, -ae f.	1. die Linie, 2. die Knochenleiste	tonsilla, -ae f.	die Mandel
lymphā, -ae f.	die Lymphe (wörtl.: klares Wasser)	trochlea, -ae f.	die Rolle
medulla, -ae f.	das Mark	tuba, -ae f.	die Trompete
membrana, -ae f.	die Membran, dünne Haut	tunica, -ae f.	die Schicht, Gewebeschicht [Gewand]
plica, -ae f.	die Falte	vagina, -ae f.	die Scheide
porta, -ae f.	die Pforte, Tür	valva, -ae f.	die Klappe
prominentia, -ae f.	die Hervorragung, der Vorsprung	vena, -ae f.	die Blutader, Vene
pulpa, -ae f.	das Mark, Zahnmark	vertebra, -ae f.	der Wirbel
rima, -ae f.	die Ritze	vesica, -ae f.	die Blase
spina, -ae f.	die Gräte, der Dorn, der Stachel, die Wirbelsäule	urina, -ae f.	der Harn, Urin
squama, -ae f.	die Schuppe		
sutura, -ae f.	die (Knochen-)Naht		

Klinik

aetiologia, -ae f.	die Krankheitsursache(n)		nekrotischem Gewebe)
angina, -ae f.	1. die Enge, das Engegefühl, die Beklemmung 2. die Halsentzündung	hernia, -ae f.	der Bruch, Vorfall (innere Organe)
apoplexia, -ae f.	der Schlaganfall	incontinentia, -ae f.	Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten
asthenia, -ae f.	die Schwäche, Kraftlosigkeit	insufficiētia, -ae f.	die Leistungsschwäche, ungenügende Organleistung
atresia, -ae f.	der angeborene Verschluss	ligatura, -ae f.	die Abbindung, Unterbindung
atrophia, -ae f.	die Rückbildung	nausea, -ae f.	die Übelkeit
biopsia, -ae f.	die Gewebeuntersuchung	noxa, -ae f.	die schädigende Ursache
cataracta, -ae f.	die Linsentrübung, der „graue Star“	plegia, -ae f.	die (vollständige) Lähmung
diabetes, -ae m.	der vermehrte Harnfluss, die Harnruhr, wörtl. „Durchgang“	resistentia, -ae f.	der Widerstand, die Widerstandsfähigkeit
ectasia, -ae f.	die Erweiterung (Hohlorgane)	ruptura, -ae f.	der Bruch, Riss
embolia, -ae f.	der akute Gefäßverschluss (s.a. embolus, i m)	struma, -ae f.	der Kropf, die vergrößerte Schilddrüse
epidemia, -ae f.	das gehäufte Auftreten einer Krankheit	verruca, -ae f.	die Warze
fractura, -ae f.	der Bruch (Knochen)	vigilantia, -ae f.	die Wachheit
gangraena, -ae f.	Brand (Zerfall, Fäulnis von		

Ausnahmen:

raphe, -es f.	die Verwachsungsnaht (Weichteile)
Nom. Pl. raphae, Gen. Pl. rapharum	
perone, -es f.	das Wadenbein
Nom. Pl. peronae, Gen. Pl. peronarum	

2. oder o-Deklination

	Maskulina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	muscul-us	muscul-i
<i>Gen.</i>	muscul-i	muscul-orum

	Neutra	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	sept-um	sept-a
<i>Gen.</i>	sept-i	sept-orum

Merkregel: Die Substantive der o-Deklination, die im Nominativ Singular -us enden, sind Maskulina, die Substantive mit -um und -on sind Neutra.

Maskulina

	Maskulina	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	muscul-us	muscul-i
<i>Gen.</i>	muscul-i	muscul-orum

Wortschatz**Anatomie**Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.

humerus, -i m.	das Oberarmbein
cubitus, -i m.	der Ellenbogen
radius, -i m.	die Speiche
carpus, -i m.	die Handwurzel
metacarpus, -i m.	die Mittelhand
digitus, -i m.	der Finger, die Zehe
umbilicus, -i m.	der Nabel
lumbus, i m.	die Lende
malleolus, -i m.	der Knöchel [kleiner Hammer]
tarsus, -i m.	die Fußwurzel, die Lidplatte
talus, -i m.	das Sprungbein
calcaneus, -i m.	das Fersenbein
metatarsus, -i m.	der Mittelfuß
nasus, -i m.	die Nase
bronchus, -i m.	der Luftröhrenast, die Bronchie
oesophagus, -i m.	die Speiseröhre
ventriculus, -i m.	1. der Magen, 2. die Kammer
pylorus, -i m.	der Pförtner
anus, -i m.	der After [Ring]
uterus, -i m.	die Gebärmutter
thalamus, -i m.	der Sehhügel
oculus, -i m.	das Auge
malleus, -i m.	der Hammer (Gehörknöchelchen)
capillus, -i m.	das Haupt-, Kopfhaar
pilus, -i m.	das einzelne Haar

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

alveolus, -i m.	1. das Zahnfach, 2. Lungenbläschen
angulus, -i m.	die Ecke, der Winkel
anulus, -i m.	der Ring
bulbus, -i m.	1. die Verdickung, die Zwiebel, der Augapfel, 2. das verlängerte Rückenmark der Gelenkkopf, Gelenkfortsatz
condylus, -i m.	die Scheibe
discus, -i m.	das Bündel, der Nervenstrang
fasciculus, -i m.	die Fontanelle
fonticulus, -i m.	der Grund, Boden
fundus, -i m.	der Strang (Gewebe, Nerven)
funiculus, -i m.	das Kapillarknäuel
glomerulus, -i m.	die (Gehirn-)Windung
gyrus, -i m.	die Organeinbuchtung, (Ein- /Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilum, -i n.)
hilus, -i m.	die enge Stelle
isthmus, -i m.	der Lappen
lobus, -i m.	der Schaltknorpel
meniscus, -i m.	der Muskel
musculus, -i m.	der Nerv
nervus, -i m.	der Knoten
nodus, -i m.	der Kern, Zellkern
nucleus, -i m.	der Ast, Zweig
ramus, -i m.	die Rinne, Furche
sulcus, -i m.	1. Rumpf, 2. Stamm (z.B. von Gefäßen)
truncus, -i m.	

Klinik

bacillus, -i m.	der Bazillus [Stäbchen]	parasitus, -i m.	der Schmarotzer
coccus, -i m.	die Beere, Kugelbakterie	prodromus, -i m.	das Vorzeichen,
embolus, -i m.	das in die Blutbahn verschleppte, nicht im Plasma lösliche Gebilde	spasmus, -i m.	der Krampf, die Verkrampfung
icterus, -i m.	die Gelbsucht [Piro]	thrombus, -i m.	der Blutpfropf
ileus, -i m.	der Darmverschluss	tubus, -i m.	das Rohr zur Beatmung
medicus, -i m.	der Arzt	metabolismus, -i m.	der Stoffwechsel
morbus, -i m.	die Krankheit (+ Name des Entdeckers / Erstbeschreibers)	anabolismus, -i m.	der aufbauende Stoffwechsel
naevus, -i m.	das Muttermal	catabolismus, -i m.	der abbauende Stoffwechsel

Ausnahmen:

cancer, -cri m.	der Krebs
puer, pueri m.	der Knabe, das Kind
sequester, -tri m.	das abgestorbene, demarkierte Organstück (auch sequester, -tris m.)
virus, -i n.	das Virus [Gift, Schleim]

Neutra

	Neutra	
	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	sept-um	sept-a
<i>Gen.</i>	sept-i	sept-orum

Wortschatz**Anatomie**

Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.

antebrachium, -i n.	der Unterarm	intestinum, -i n.	der Darm
brachium, -i n.	der Oberarm	caecum, -i n.	der Blinddarm [blindes Ende]
collum, -i n.	der Hals	duodenum, -i n.	der Zwölffingerdarm
dorsum, -i n.	der Rücken	ileum, -i n.	der Krummdarm
sternum, -i n.	das Brustbein	ieiunum, -i n.	das Jejunum, der Leerdarm
acetabulum, -i n.	die Hüftgelenkspfanne [Essignäpfchen]	periton(a)eum, -i n.	das Bauchfell
(ischion), ischii n.	Sitz- in Os ischii - Sitzbein	rectum, -i n.	der Mastdarm
cranium, -i n.	der Schädel	mesenterium, -i n.	die Bauchfellduplikatur/das Aufhängeband des Dünndarms
dentinum, -i n.	das Zahnbein	ovarium, -i n.	der Eierstock
iugulum, -i n.	die vordere Halsgend	ovum, -i n.	das Ei
mentum, -i n.	das Kinn	perineum, -i n.	der Damm
palatum, -i n.	der Gaumen	scrotum, -i n.	der Hodensack
supercilium, -i n.	die Augenbraue	cerebellum, -i n.	das Kleinhirn
epicardium, -i n.	die Herzaußenhaut	cerebrum, -i n.	das Gehirn, Großhirn
pericardium, -i n.	der Herzbeutel	tympanum, -i n.	Trommel, Paukenhöhle
mediastinum, -i n.	das Mittelfell	corium, -i n.	die Lederhautschicht

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

antrum, -i n.	die Höhle
atrium, -i n.	der Vorhof (Herz)
capitulum, -i n.	das Köpfchen
cavum, -i n.	die Höhle
granum, -i n.	das Korn
hilum, -i n.	die Organeinbuchtung, der Stiel (Ein-/Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilus, -i m.)
labium, -i n.	die Lippe
labrum, -i n.	der lippenförmige Rand einer Gelenkpfanne
ligamentum, -i n.	das Band, Bindegewebsband
manubrium, -i n.	der Handgriff
membrum, -i n.	das Körperglied, Extremität
ostium, -i n.	die Öffnung, Mündung, der Eingang

retinaculum, -i n.	das Halteband
sebum, -i n.	der Talg
segmentum, -i n.	der Abschnitt
septum, -i n.	die Scheidewand
spatium, -i n.	der Raum, Zwischenraum, Spalt
trigonum, -i n.	das Dreieck
tuberculum, -i n.	das Höckerchen.
velum, -i n.	das Segel
vestibulum, -i n.	der Vorraum

Klinik

sputum, -i n.	der Auswurf
vitium, -i n.	der Fehler
remedium, -i n.	das Heilmittel

Ausnahmen (aus dem Griechischen: -on = -um)

acromion, -i n.	die Schulterhöhe
chorion, -i n.	die äußerste Haut/ Hülle des Keimlings
colon, -i n.	der Grimmdarm

encephalon, -i n.	das Gehirn
ganglion, -i n.	der Nervenknotten, das Überbein
olecranon, -i n.	der Ellenfortsatz

4. oder u-Deklination

Maskulina	Sing.	Pl.
Nom.	duct-us	duct-us
Gen.	duct-us	duct-uum

Neutra	Sing.	Pl.
Nom.	corn-u	corn-ua
Gen.	corn-us	corn-uum

Merkregel: Die Substantive auf -us sind Maskulina (Ausnahme: 1 Femininum), die auf -u sind Neutra.

Maskulina**Wortschatz****Anatomie**Einwortterminus**Ausnahme**

manus, -us f.	die Hand
---------------	----------

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

aditus, -us m.	der Zugang
arcus, -us m.	der Bogen
ductus, -us m.	der Gang
hiatus, -us m.	der Schlitz, Spalt
meatus, -us m.	der Gang
plexus, -us m.	das Geflecht
processus, -us m.	der Fortsatz
recessus, -us m.	die Ein- oder Ausbuchtung
sinus, -us m.	1. die Höhle, 2. der Blutleiter

situs, -us m.	die Lage (Organe, Fetus)
tractus, -us m.	die Bahn, der Strang

Sinne

sensus, -us m.	der Sinn
visus, -us m.	der Gesichtssinn, das Sehen
auditus, -us m.	das Gehör, das Hören
gustus, -us m.	der Geschmack
olfactus, -us m.	der Geruch
tactus, -us m.	der Tastsinn

Klinik

abortus, -us m.	die Fehlgeburt	habitus, -us m.	die äußere Erscheinung, Haltung
abscessus, -us m.	die Eiteransammlung, der Abszeß	infarctus, -us m.	der Gefäßverschluß mit Gewebstod
abusus, -us m.	der Mißbrauch	partus, -us m.	die Entbindung, Geburt (Mutter)
casus, -us m.	der Fall	prolapsus, -us m.	der Vorfall
coitus, -us m.	Geschlechtsverkehr	usus, -us m.	der Gebrauch
decubitus, -us m.	das Wundliegen, Wundgeschwür	vomitus, -us m.	das Erbrechen
exitus, -us m.	der Tod [Ausgang]		
fetus, -us m.	das Ungeborene (3. Monat bis Geburt)		

Neutra

Neutra	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	corn-u	corn-ua
<i>Gen.</i>	corn-us	corn-uum

Wortschatz**Anatomie**

cornu, -us n.	das Horn
genu, -us n.	das Knie

5. oder e-Deklination

Fem.	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	faci-es	faci-es
<i>Gen.</i>	faci-ei	faci-erum

Wortschatz

Merkregel: Die Substantive der 5. oder e-Deklination sind Feminina.

Anatomie, Klinik

facies, -ei f.	1. die Fläche, Gesichts- (Anatomie), 2. der Gesichtsausdruck (Klinik)
caries, -ei f.	die Zahnfäule, Karies, Knochenfraß
scabies, -ei f.	die Krätze

3. Deklination (vereinfacht)

Deklinationendungen der Substantive der 3. Deklination ab Genitiv Singular (sog. konsonnant. Schema):

	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	
<i>Nom.</i>		-es m./f.	-a n.
<i>Gen.</i>	-is	-um	

Die 3. Deklination umfaßt alle drei Geschlechter. Im Nom. Sing. erscheinen sie mit sehr unterschiedlichen Endungen, was die Erkennung erschwert. Aus diesem Grund ist der Genitiv Singular und das Geschlecht immer mitzulernen. Da die meisten Organ- und Strukturbezeichnungen in der anatomischen Nomenklatur nur im Singular gebraucht werden, verzichten wir aus didaktischen Gründen beim Wortschatz auf eine eingehende Differenzierung in konsonantische, gemischte und i-Stämme. Stattdessen werden die in der medizinischen Fachsprache üblich gebräuchlichen Pluralendungen auf -ia und -ium, die von dem vereinfachten Deklinationsschema abweichen, als Ausnahmen aufgeführt. Termini, die im Nominativ und Genitiv Plural nicht dem sog. konsonnantischen Deklinationsschema folgen, werden im Wortschatz *kursiv* aufgeführt. Die Pluralformen dieser Ausnahmen werden, anders als die Singularformen, nicht Gegenstand der Klausur sein. Ein vereinfachtes Deklinationsschema für diese Begriffe finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Mask.	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	flexor	flexor-es
<i>Gen.</i>	flexor-is	flexor-um

Fem.	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	regio	region-es
<i>Gen.</i>	region-is	region-um

Neutra	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	caput	capit-a
<i>Gen.</i>	capit-is	capit-um

Maskulina

	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	flexor	flexor-es
<i>Gen.</i>	flexor-is	flexor-um

Merkregel: Substantive auf -or, -er, -en (außer -men) sind Maskulina.

Wortschatz

Anatomie

Einworttermini für Organe, Organteile u.ä.

lien, -enis m.	die Milz
splen, -enis m.	die Milz
ren, renis m.	die Niere
ureter, -eris m.	der Harnleiter
venter, ventris m.	der Bauch, Leib, Muskelbauch

constrictor, -oris m.	der Schnürer, Zusammenzieher
dilatator, -oris m.	der Erweiterer [Auseinanderzieher]
tensor, -oris m.	der Spanner
rotator, -oris m.	der Dreher
sphincter, -eris m.	der Schließer
masseter, -eris m.	der Kaumuskel

Funktionelle Muskelbezeichnungen

adductor, -oris m.	der Anzieher, Heranführer
abductor, -oris m.	der Abzieher, Wegführer
flexor, -oris m.	der Beuger
extensor, -oris m.	der Strecker
pronator, -oris m.	der Einwärtsdreher
supinator, -oris m.	der Auswärtsdreher
levator, -oris m.	der Heber
depressor, -oris m.	der Senker

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

pecten, -inis m.	der Kamm
trochanter, -eris m.	der Rollhügel
humor, -oris m.	der Körpersaft (histor.)
liquor, -oris m.	die Flüssigkeit
sudor, -oris m.	der Schweiß

Ausnahmen

Einworttermini für Organe, Organteile u.ä.

gaster, -(e)ris f. 1. der Magen, 2. der Muskelbauch
 mater, -tris f. die Rückenmarks- und
 Gehirnhaut [die Mutter, Ernährende]

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

tuber, -eris n. der Höcker

Klinik, Physiologie

calor, -oris m. die Wärme
 catheter, -eris m. die Sonde
 dolor, -oris m. der Schmerz
 fluor, -oris m. 1. der Ausfluss, 2. Fluor
 (chem. Element)
 lichen, -enis m. die Flechte

livor, -oris m. der Totenfleck
 rigor, -oris m. die Starre, Totenstarre
 rubor, -oris m. die Röte
 sequester, -tris m. das abgestorbene, demarkierte
 Organstück (auch sequester, -tri
 m.; o-Dekl., s. S. 23)
 sopor, -oris m. der tiefe Schlaf
 stupor, -oris m. die Regungslosigkeit
 tremor, -oris m. das Zittern, Muskelzittern
 tumor, -oris m. 1. die Geschwulst, 2. die
 Schwellung
 turgor, -oris m. der Spannungszustand (Gewebe)
 zoster, -eris m. der Gürtel, die Gürtelrose

Feminina

	<i>Sing.</i>	<i>Pl.</i>
<i>Nom.</i>	regio	region-es
<i>Gen.</i>	region-is	region-um

Merkregel: Substantive auf -(i)o, -tas, -x und auf -s (-is, -es, Konsonant + -s) sind Feminina.

Wortschatz Feminina auf -(i)o und -tas**Anatomie**

Bewegungen im Raum, vgl. S. 26 Muskeln auf -tor...

anteversio, -ionis f. die Bewegung nach vorne
 retroversio, -ionis f. die Bewegung nach hinten
 adductio, -ionis f. das Heranführen
 abductio, -ionis f. das Wegführen
 extensio, -ionis f. die Streckung
 flexio, -ionis f. die Beugung
 supinatio, -ionis f. die Auswärtsdrehung
 pronatio, -ionis f. die Einwärtsdrehung
 rotatio, -ionis f. die Drehung

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

articulatio, -ionis f. das Gelenk
 cartilago, -inis f. der Knorpel
 cavitas, -tatis f. die Höhle, Höhlung
 extremitas, -tatis f. das Ende, der Pol
 graviditas, -tatis f. die Schwangerschaft
 impressio, -ionis f. der Eindruck
 insertio, -ionis f. der Ansatz (Muskelansatz)
 origo, -inis f. der Ursprung (Muskel)
 portio, -ionis f. der Anteil, Teil
 pubertas, -tatis f. die Geschlechtsreife
 regio, -ionis f. die Körpergegend
 tuberositas, -tatis f. die Rauigkeit, Aufrauung

Klinik, Physiologie

ablatio, -ionis f. die Ablösung, Abtragung,
 Amputation
 abruptio, -ionis f. der Schwangerschaftsabbruch
 adipositas, -tatis f. die Fettleibigkeit
 applicatio, -ionis f. die Anwendung
 auscultatio, -ionis f. Untersuchung durch
 Abhören

claudicatio, -ionis f. das Hinken
 commotio, -ionis f. die Erschütterung
 contusio, -ionis f. die Quetschung
 depressio, -ionis f. das Stimmungstief
 digestio, -ionis f. die Verdauung
 distorsio, -ionis f. die Verstauchung, Zerrung

excavatio, -ionis f.	die Ausbuchtung	obstipatio, -ionis f.	die Verstopfung (Stuhlgang)
exploratio, -ionis f.	das Ausforschen (im Arzt-Patienten-Gespräch)	palpatio, -ionis f.	das Abtasten
expiratio, -ionis f.	die Ausatmung	percussio, -ionis f.	das Abklopfen
extirpatio, -ionis f.	die radikale Entfernung (eines Organs)	praeventio, -ionis f.	die Vorbeugung
excisio, -ionis f.	das Herausschneiden	punctio, -ionis f.	die Entnahme mit Kanüle
gestatio, -ionis f.	die Schwangerschaft	radiatio, -ionis f.	Bestrahlung, Bestrahlung
incubatio, -ionis f.	die Zeit zwischen Infektion und ersten Krankheitszeichen	resectio, -ionis f.	die teilweise Entfernung
indicatio, -ionis f.	die Anzeige (notwendige Therapie / Medikament)	respiratio, -ionis f.	die Atmung
inflammatio, -ionis f.	die Entzündung	sectio, -ionis f.	der Schnitt, die Leichenzergliederung
inspiratio, -ionis f.	die Einatmung	torsio, -ionis f.	die Drehung
interruptio, -ionis f.	die Unterbrechung (der Schwangerschaft)	vitiligo, -inis f.	die Weißfleckenkrankheit [Scheckhaut]
intubatio, -ionis f.	die Einführung eines Rohres (Tubus)		
incisio, -ionis f.	der Einschnitt		
laesio, -ionis f.	die Verletzung		
lumbago, -inis f.	das Lendenweh, der sog. Hexenschuss		
luxatio, -ionis f.	die Verrenkung		
mictio, -ionis f.	das Harnlassen		

AusnahmenEinworttermini

pulmo, -onis m.	die Lunge
homo, -inis m.	der Mensch
embryo, -onis m.	das Ungeborene (bis zum 60. Schwangerschaftstag)

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

margo, -inis m.	der Rand
tendo, -inis m.	die Sehne

Wortschatz Feminina auf -s, -x**Anatomie**Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.

auris, -is f.	das Ohr
(A.) carotis, -idis f.	die Halsschlagader
cervix, -icis f.	der Hals
clitoris, -oridis f.	der Kitzler
cutis, -is f.	die Haut
epidermis, -idis f.	die Oberhaut
epiphysis, -is f.	1. die Zirbeldrüse, 2. das Knochenendstück
fauces (Nom.Pl.), faucium f.	der Rachen
glans, glandis f.	die Eichel
glottis, -idis f.	der Stimmapparat

helix, -icis f.	die äußere Ohrmuschelwindung
hypophysis, -is f.	die Hirnanhangsdrüse
incus, -udis f.	der Amboss (Gehörknöchelchen)
iris, iridis f.	die Regenbogenhaut [Regenbogen]
lens, -ntis f.	die Linse
meninx, -ngis f.	die Rückenmarks- u. Hirnhaut
parotis, -idis f.	die Ohrspeicheldrüse
pelvis, -is f.	das Becken
phalanx, -ngis f.	das Finger-, Zehenglied
pubes, -is f.	die Schamgegend, Schamhaare
syrinx, -ngis f.	1. der Eileiter, 2. die Ohrtrompete, 3. Fistel, Geschwür

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

apophysis, -is f.	der Knochenfortsatz, der Auswuchs
appendix, -icis f.	der Fortsatz, das Anhangsgebilde
aponeurosis, -is f.	die flächige Sehne
cuspis, -idis f.	das Segel, der Zipfel, die Spitze
cystis, -is f.	die Blase, die Harnblase, der krankhafte Hohlraum mit breiigem oder flüssigem Inhalt
pars, partis f.	der Teil
pyramis, -idis f.	die Pyramide

radix, -icis f.	die Wurzel
symphysis, -is f.	die Fuge, Verbindung durch Faserknorpel
synchondrosis, -is f.	die Knorpelverbindung, Knorpelhaft
syndesmosis, -is f.	die bindegewebige Verbindung, Bandhaft

Klinik, Physiologie

amphiarthrosis, -is f.	das straffe Gelenk	faeces (Nom. Pl.), faecum f.	der Kot, Stuhl(gang)
anamnesis, -is f.	die Krankengeschichte und ihre Erhebung	febris, -is f.	das Fieber
anastomosis, -is f.	1. die operative Vereinigung (Hohlorgane), 2. natürl. Gefäßverbindung	mens, mentis f.	der Geist, Verstand
basis, -is f.	die Grundfläche, Basis	metastasis, -is f.	die Tochtergeschwulst
catamnesis, -is f.	der Krankheitsbericht	mors, mortis f.	der Tod
cicatrix, -icis f.	die Narbe	necrosis, -is f.	der Zell-, Gewebetod
cirrhosis, -is f.	die narbige Organschrumpfung	paresis, -is f.	die unvollständige Lähmung
diaphysis, -is f.	das Knochenmittelstück	prophylaxis, -is f.	die Vorbeugung
diuresis, -is f.	die Harnausscheidung	salus, -utis f.	das Heil, Wohlergehen
emesis, -is f.	das Erbrechen	sclerosis, -is f.	die Verhärtung
epicrisis, -is f.	die zusammenfassende Beurteilung des Krankheitsverlaufs	stasis, -is f.	der Stillstand
		stenosis, -is f.	die Verengung
		tabes, -is f.	die Schwindsucht (histor.)
		tussis, -is f.	der Husten

Ausnahmen (Maskulina trotz Endung auf -s, -x)

Anatomie

Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.

atlas, atlantis m.	der Atlas (1. Halswirbel)
axis, -is m.	der Dreher (2. Halswirbel)
thorax, -acis m.	der Brustkorb
pollex, -icis m.	der Daumen
index, -icis m.	der Zeigefinger
coccyx, coccygis m.	Steiß, Os coccygis ▪ Steißbein [coccyx ▪ Kuckuck]
pes, pedis m.	der Fuß
hallux, hallucis m.	die Großzehe
dens, -ntis m.	der Zahn
pharynx, -ngis m.	der Schlund, Rachen
larynx, -ngis m.	der Kehlkopf
sanguis, -inis m.	das Blut
testis, -is m.	der Hoden
penis, -is m.	der Penis
pons, -ntis m.	die Brücke
stapes, stapedis m.	der Steigbügel (Gehörknöchelchen)

unguis, -is m. der Finger-, Zehennagel

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

apex, -icis m.	die Spitze
calix, -icis m.	der Becher, Kelch
canalis, -is m.	der Kanal, die Röhre
cortex, -icis m.	die Rinde
fornix, -icis m.	das Gewölbe, die Wölbung
paries, parietis m.	die Wand
vermis, -is m.	der Wurm

Klinik, Physiologie

infans, -ntis m.	das Kind, im Kindesalter
menses (Nom. Pl.), -um m.	die Monate, monatliche Regel, Menstruation

Neutra

Neutra	Sing.	Pl.
Nom.	caput	capit-a
Gen.	capit-is	capit-um

Merkregel: Substantive auf -ar, -e, -ma (Gen. Sing. -matis), -men, -ur, -us (Gen. Sing. -oris, -eris, -uris) und einige weitere Substantive sind Neutra.

Wortschatz

Anatomie

Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.

abdomen, -inis n. der Bauch

caput, -itis n.	der Kopf, das Haupt
cor, cordis n.	das Herz
crus, cruris n.	1. der Unterschenkel, 2. Schenkel
diaphragma, -matis n.	1. das Zwerchfell, 2. die Scheidewand
femur, femoris n.	der Oberschenkelknochen, Oberschenkel
hepar, hepatis n.	die Leber
<i>ilia (Nom.Pl.), ilium n.</i>	Os ilium - Darmbein [die Weichen, zwi. Rippen u. Leiste]
inguen, inguinis n.	die Leistengegend
latus, -eris n.	die Flanke, Seite
occiput, -itis n.	der Hinterkopf

os, oris n.	der Mund
pancreas, -atis n.	die Bauchspeicheldrüse
semen, -inis n.	der Samen
thenar, -aris n.	der Daumenballen

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

corpus, -oris n.	der Körper, Schaft
chiasma, -matis n.	die Kreuzung
foramen, -inis n.	das Loch
lumen, -minis n.	die innere Öffnung (von Hohlorganen)
<i>rete, -is n.</i>	das Netz

Klinik

adenoma, -matis n.	die vom Drüsenepithel ausgehende Neubildung (vereinf.)
asthma, -matis n.	die Luftnot
carcinoma, -matis n.	die bösartige Geschwulst
cerumen, -minis n.	das Ohrenschmalz
coma, -matis n.	die Bewusstlosigkeit
exanthema, -matis n.	der Hautausschlag
glaucoma, -matis n.	der grüne Star
oedema, -matis n.	die Gewebeschwellung
pus, puris n.	der Eiter
sarcoma, -matis n.	die vom mesodermalen Bindegewebe ausgehende Neubildung (vereinf.)

sperma, -matis n.	der Samen, die Samenflüssigkeit
stercus, -oris n.	der Kot, Stuhl(gang)
stoma, -matis n.	1. der Ausgang bei Hohlorganen nach OP, 2. der Mund
symptoma, -matis n.	das Krankheitszeichen
syndroma, -matis n.	der Komplex der Krankheitszeichen
teras, teratis n.	die Mißgeburt
trauma, -matis n.	Verletzung, Wunde
ulcus, ulceris n.	das Geschwür
vulnus, -eris n.	die Wunde

Ausnahmen

os, ossis, ossa, ossium n.	der Knochen
vas, vasis, vasa, vasorum n.	das Gefäß

Abweichungen vom konsonant. Schema

Termini, die im Nominativ und Genitiv Plural nicht dem sog. konsonantischen Deklinationsschema folgen, werden im Wortschatz *kursiv* aufgeführt. Die Pluralformen dieser Ausnahmen werden, anders als die Singularformen, nicht Gegenstand der Klausur sein.

Deklinationendungen im Nominativ und Genitiv der Substantive der sog. i-Stämme / gemischten Stämme der 3. Deklination:

	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	
<i>Nom.</i>		-es m./f.	-ia n.
<i>Gen.</i>	-is	-ium	

Adjektive

Adjektive richten sich in Fall, Zahl und Geschlecht nach dem zugehörigen Substantiv und werden ihm nachgestellt. Die Adjektive werden entweder nach der a-/o-Deklination oder nach der 3. Deklination gebeugt.

1. Adjektive der a-/o-Deklination

	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom. Sing.</i>	-us	-a	-um
	<i>cavus</i>	<i>cava</i>	<i>cavum</i>
<i>Gen. Sing.</i>	-i	-ae	-i
	<i>cavi</i>	<i>cavae</i>	<i>cavi</i>
<i>Nom. Pl.</i>	-i	-ae	-a
	<i>cavi</i>	<i>cavae</i>	<i>cava</i>
<i>Gen. Pl.</i>	-orum	-arum	-orum
	<i>cavo rum</i>	<i>cava rum</i>	<i>cavo rum</i>

Grundwortschatz

der Adjektive und Perfektpartizipien der a-/o-Deklination (Nominativ Singular der drei Geschlechter):

acidus, a, um	sauer	gluteus, a, um	zur Hinterbacke gehörig
acusticus, a, um	zum Hören befähigt, Hör-	gravidus, a, um	schwanger
acutus, a, um	akut, [scharf]	griseus, a, um	grau
albus, a, um	weiß	hereditarius, a, um	erblich
altus, a, um	hoch, tief	humanus, a, um	menschlich
benignus, a, um	gutartig	ileus, a, um	krumm
bifidus, a, um	zweigeteilt, gespalten	infaustus, a, um	ungünstig, hoffnungslos
caecus, a, um	blind	insipidus, a, um	geschmacklos
caeruleus, a, um	blau, bläulich	invasivus, a, um	eindringend
caudatus, a, um	geschwänzt	laesus, a, um	gestört
cavus, a, um	hohl	latus, a, um	breit
cinereus, a, um	aschgrau	lividus, a, um	blaugrau, blaß
circumflexus, a, um	herumgebogen, bogenförmig	longus, a, um	lang
congenitus, a, um	angeboren	lunatus, a, um	mondförmig
coniunctivus, a, um	Binde-	luteus, a, um	gelb
crassus, a, um	dick, stark	magnus, a, um	groß
cruciatus, a, um	gekreuzt	malignus, a, um	bösartig
durus, a, um	hart	malus, a, um	schlecht
felleus, a, um	Gallen-	manifestus, a, um	offenkundig
flavus, a, um	gelb	mellitus, a, um	honigsüß
flexus, a, um	gebogen	mortuus, a, um	tot, abgestorben
fuscus, a, um	braun	motorius, a, um	bewegend

natus, a, um	geboren	rotundus, a, um	kreisrund
obliquus, a, um	schräg	saphenus, a, um	verborgen
oblongatus, a, um	verlängert	secretus, a, um	abgesondert, ausgeschieden
obturatus, a, um	verstopft	siccus, a, um	trocken
pallidus, a, um	bleich, blaß	solidus, a, um	dicht, fest
parvus, a, um	klein	solitarius, a, um	vereinzelt
perforatus, a, um	durchbohrt	sonorus, a, um	tönend, klingend
perniciosus, a, um	bösartig	tardus, a, um	langsam, verzögert
planus, a, um	flach, eben	thyr(e)oideus, a, um	schildförmig
popliteus, a, um	zur Kniekehle gehörig	trigeminus, a, um	dreifach, Drillings-
proprius, a, um	eigen, allein gehörig	vacuus, a, um	leer
pudendus, a, um	zur Schamgegend gehörig	vagus, a, um	umherschweifend
purpureus, a, um	purpurrot	valgus, a, um	krumm, x-beinig
putridus, a, um	faulig	varicosus, a, um	krampfadrig
rarus, a, um	selten	varus, a, um	o-beinig
recidivus, a, um	wiederkehrend	vastus, a, um	weit, ausgedehnt, sehr groß
rectus, a, um	gerade	verus, a, um	echt, wahr
rigidus, a, um	starr		

Ordinalzahlen

primus, a, um	der, die, das erste
secundus, a, um	der, die das zweite
tertius, a, um	der, die das dritte
quartus, a, um	der, die das vierte
decimus, a, um	der, die das zehnte

Beachte die Endung im Nominativ Singular Maskulinum!

- auf -r, -ra, -rum (-e- fällt raus)

aeger, gra, grum	krank
sacer, cra, crum	heilig, Kreuz-
niger, gra, grum	schwarz
ruber, bra, brum	rot
dexter, tra, trum	rechts
sinister, tra, trum	links

2. Adjektive der 3. Deklination

Die Adjektive der 3. Deklination werden nach dem Schema der gemischten bzw. der i-Stämme dekliniert, d.h., daß sie im Nominativ Plural Neutrum sowie im Genitiv Plural aller Geschlechter mit einem eingefügten **-i-** dekliniert werden. Weiterhin lassen sich die Adjektive der 3. Deklination nach der Anzahl ihrer unterschiedlich lautenden **Endungen im Nominativ Singular** in drei Gruppen (1-, 2-, 3-endige Adjektive) einteilen:

a) 1-endige Adjektive (Nominativ Singular auf -ns, -x, -s außer -is)

	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom. Sing.</i>	-	-	-
	<i>frequens</i>	<i>frequens</i>	<i>frequens</i>
<i>Gen. Sing.</i>	-is	-is	-is
	<i>frequentis</i>	<i>frequentis</i>	<i>frequentis</i>
<i>Nom. Pl.</i>	-es	-es	-ia
	<i>frequentes</i>	<i>frequentes</i>	<i>frequentia</i>
<i>Gen. Pl.</i>	-ium	-ium	-ium
	<i>frequenti um</i>	<i>frequenti um</i>	<i>frequenti um</i>

b) 2-endige Adjektive (Nominativ Singular Maskulinum auf -is)

	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom. Sing.</i>	-is	-is	-e
	<i>letalís</i>	<i>letalís</i>	<i>letale</i>
<i>Gen. Sing.</i>	-is	-is	-is
	<i>letalís</i>	<i>letalís</i>	<i>letalís</i>
<i>Nom. Pl.</i>	-es	-es	-ia
	<i>letales</i>	<i>letales</i>	<i>letalía</i>
<i>Gen. Pl.</i>	-ium	-ium	-ium
	<i>letali um</i>	<i>letali um</i>	<i>letali um</i>

3-endige Adjektive mit medizinischer Relevanz sind eher selten und daher (bis auf **celer, celeris, celere** = **schnell**) nicht Teil des von uns vermittelten Wortschatzes.

Keine Regel ohne Ausnahme

Die Adjektive auf **-ceps** (biceps, triceps, quadriceps: zwei-, drei-, vierköpfig) werden nach konsonantischem Schema dekliniert, d.h. die Endung des Gen. Pl. ist –um, des Nom. Pl. neutr. –a.

	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom. Sing.</i>	-	-	-
	biceps	biceps	biceps
<i>Gen. Sing.</i>	-is	-is	-is
	bicipit <i>is</i>	bicipit <i>is</i>	bicipit <i>is</i>
<i>Nom. Pl.</i>	-es	-es	-a
	bicipites	bicipites	bicipita
<i>Gen. Pl.</i>	-um	-um	-um
	bicipit <i>um</i>	bicipit <i>um</i>	bicipit <i>um</i>

Grundwortschatz der Adjektive der 3. Deklination und Präsenspartizipien**1-endige Adjektive**

Aufgeführt werden die Formen Nom. und Gen. Singular

abducens, entis	wegführend
adducens, entis	heranführend
afferens, entis	heranführend
ascendens, entis	aufsteigend
communicans, antis	verbindend
deferens, entis	abwärtsführend
deformans, antis	formverändernd, deformierend
descendens, entis	absteigend
dissecans, antis	zerschneidend
efferens, entis	heraus-, wegführend
frequens, entis	häufig
fulminans, antis	plötzlich, blitzartig auftretend
insufficiens, entis	ungenügend
obliterans, antis	verödnend
penetrans, antis	durchdringend
perforans, antis	durchbohrend
persistens, entis	fortbestehend, dauernd
praecox, cocis	vorzeitig auftretend
praesens, entis	gegenwärtig
progrediens, entis	fortschreitend
prominens, entis	vorspringend
recurrens, entis	zurücklaufend
relaxans, antis	(muskel-) entspannend

simplex, icis	einfach
sufficiens, entis	genügend
teres, teretis	rund
vivax, acis	lebenskräftig

2-endige Adjektive

Aufgeführt werden die Formen Nom. masc., Nom. fem. und Nom. neutr. Singular

brevis, is, e	kurz
communis, is, e	gemeinsam
congenitalis, is, e	angeboren
connatalis, is, e	angeboren
genitalis, is, e	Geschlechtsorgane o. Zeugung betreffend
gravis, is, e	schwer, ernst
initialis, is, e	anfangs, Anfangs-
letalitatis, is, e	tödlich
mollis, is, e	weich
sterilis, is, e	keimfrei
tenuis, is, e	weich, zart

Der Grundwortschatz der Adjektive wird durch Lagebezeichnungen und Adjektivsuffixe wesentlich erweitert. Siehe hierzu S. 37-38 (Lage- und Richtungsbezeichnungen) und S. 44-46 (Adjektivsuffixe).

Steigerung der Adjektive

Die Steigerung der Adjektive erfolgt wie im Deutschen:

Positiv	lang	der, die, das lange
Komparativ	länger	der, die, das längere
Superlativ	am längsten	der, die, das längste

Aber: im Lateinischen sind Elativ (sehr lang) und Superlativ in der Form gleich.

a) Bildung des Komparativs

An den Stamm wird statt der Genitiv-Endung das Komparativ-Suffix **-ior, -ior, -ius** angehängt.

longus, a, um	⇒	longior, ior, ius
aeger, gra, grum	⇒	aegrrior, ior, ius
brevis, is, e	⇒	brevior, ior, ius

Deklination der Komparative

	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom. Sing.</i>	-ior	-ior	-ius
	longior	longior	longius
<i>Gen. Sing.</i>	-ior-is	-ior-is	-ior-is
	longioris	longioris	longioris
<i>Nom. Pl.</i>	-ior-es	-ior-es	-ior-a
	longiores	longiores	longiora
<i>Gen. Pl.</i>	-ior-um	-ior-um	-ior-um
	longior um	longior um	longior um

Merke: Komparative werden streng nach dem **konsonantischen** Schema dekliniert!

Folgende Lagebezeichnungen haben grammatikalisch die Form eines Komparativs, sind jedoch von Präpositionen abgeleitete Adjektive! Sie werden konsonantisch dekliniert:

superior, ior, ius (supra)	inferior, ior, ius (infra)	anterior, ior, ius (ante)
interior, ior, ius (intra)	exterior, ior, ius (extra)	posterior, ior, ius (post)

b) Bildung des Superlativs

Superlative erhalten statt der Genitiv-Endung: **-issimus, a, um**.

Merke: Superlative werden immer nach dem Schema der a-/o-Deklination dekliniert:

	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom. Sing.</i>	-issimus	-issima	-issimum
	longissimus	longissima	longissimum
<i>Gen. Sing.</i>	-issimi	-issimae	-issimi
	longissimi	longissimae	longissimi
<i>Nom. Pl.</i>	-issimi	-issimae	-issima
	longissimi	longissimae	longissima
<i>Gen. Pl.</i>	-issimorum	-issimarum	-issimorum
	longissimo r um	longissima r um	longissimo r um

Aufpassen(!): Abweichend von diesem Schema wird der Superlativ bei Adjektiven auf die Endung -er, -ra, -rum und auf die Endung -er, -ris, -re mit: **-rimus, -a, -um**, ausgehend vom *Nom. Sing. masc.*, gebildet.

	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom. Sing.</i>	-rimus	-rima	-rimum
	aegerrimus	aegerrima	aegerrimum
<i>Gen. Sing.</i>	-rimi	-rimae	-rimi
	aegerrimi	aegerrimae	aegerrimi
<i>Nom. Pl.</i>	-rimi	-rimae	-rima
	aegerrimi	aegerrimae	aegerrima
<i>Gen. Pl.</i>	-rimorum	-rimarum	-rimorum
	aegerrimo r um	aegerrima r um	aegerrimo r um

Unregelmäßig gesteigerte Adjektive:

bonus, a, um (<i>gut</i>)	melior, ior, ius (<i>besser</i>)	optimus, a, um (<i>am besten</i>)
malus, a, um (<i>schlecht</i>)	peior, ior, ius (<i>schlechter</i>)	pessimus, a, um (<i>am schlechtesten</i>)
magnus, a, um (<i>groß</i>)	maior, ior, ius (<i>größer</i>)	maximus, a, um (<i>am größten</i>)
parvus, a, um (<i>klein</i>)	minor, or, us (<i>kleiner</i>)	minus, a, um (<i>am kleinsten</i>)

Substantivierte Adjektive

ileus, a, um (krumm) ⇒ Intestinum ileum ⇒ Ileum (Krummdarm) ⇒ Ileus (Darmverschluss)

relaxans, antis ⇒ Remedium relaxans ⇒ Relaxantia (muskelentspannende Mittel)
(muskelentspannend) *bzw.* Medicamentum relaxans

Merke: Vor allem (aber nicht nur) bei Medikamentengruppen und Darmabschnitten werden Adjektive substantiviert verwendet!

Lage- und Richtungsbezeichnungen

Alle Lage- und Richtungsbezeichnungen beziehen sich auf den menschlichen Körper ohne Rücksicht auf seine Lage im Raum. Bezeichnungen wie *cranial* oder *caudal* sind auch bei der liegenden Patientin bzw. beim liegenden Patienten eindeutig, während bei dieser Lage die Vertikalachse eigentlich zur Horizontalachse wird. Die Vertikalachse verläuft grundsätzlich cranio-caudal, die Horizontalebene senkrecht dazu. Die Angaben sind immer von der Patientin bzw. vom Patienten aus zu verstehen. Es erleichtert das Verständnis, wenn man sich bewußt macht, daß Lage- und Richtungsbezeichnungen in aller Regel in Begriffspaaren Verwendung finden. Darüber hinaus werden alle Begriffe, die eine Lage bezeichnen, relativ, d.h. in Bezug auf etwas, gebraucht. Man bezeichnet also „lateral von ...“ oder „distal von ...“ usw. Der Begriff „median“ (medianus,a,um) jedoch ist absolut (=losgelöst) und hat keinen „Gegenbegriff“, denn er bezeichnet „genau die Körpermitte“, also die in der Symmetrieachse gelegene Ebene.

Grundwortschatz

medialis, is, e	zur Mitte, zur Medianebene hin liegend	intimus, a, um	der innerste
lateralis, is, e	zur Seite hin gelegen, seitlich von	extremus, a, um	der äußerste
collateralis, is, e	seitlich liegend	externus, a, um	das Äußere, außen liegend
oralis, is, e	zum, am Mund	internus, a, um	das Innere, innen liegend
analis, is, e	zum, am After	medianus, a, um	1. in der Mitte liegend 2. in der Medianebene liegend
rostralis, is, e	kopfwärts gelegen, zum vorderen Körperende hin gelegen	medius, a, um	der mittlere, in der Mitte liegend
cranialis, is, e	kopfwärts gelegen	intermedius, a, um	in der Mitte (zwischen zwei anderen) liegend
caudalis, is, e	steißwärts (schwanzwärts) gelegen	longitudinalis, is	längs verlaufend
centralis, is, e	in der Organmitte gelegen	obliquus, a, um	schräg (verlaufend)
centrifugalis, is, e	von der Mitte weggehend	transversalis, is	quer (verlaufend)
centripetalis, is, e	zur Mitte strebend	transversus, a, um	quer (verlaufend)
		rectus, a, um	gerade (verlaufend)
distalis, is, e	rumpfferner liegend	parietalis, is, e	zur Wand hin (gehörig)
proximalis, is, e	rumpfnäher liegend	visceralis, is, e	in Richtung der Eingeweide, zu den Eingeweiden gehörig
dorsalis, is, e	zum Rücken hin, rückwärts	palmaris, is, e	zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig
ventralis, is, e	zum Bauch hin, bauchwärts	volaris, is, e	zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig
frontalis, is, e	zur Stirn hin gelegen	plantaris, is, e	zur Fußsohle hin, zur Fußsohle gehörig
occipitalis, is, e	zum Hinterkopf hin, hinterkopfwärts		
sagittalis, is, e	von vorne nach hinten, der Pfeilnaht folgend	Merke:	Der Gegenbegriff zu palmaris, volaris und plantaris ist jeweils immer dorsalis.
Komparative (vgl. S. 35-36)			
superior	der obere, oben liegend	profundus, a, um	zum Körperinneren hin liegend, in der Tiefe liegend, tief
inferior	der untere, unten liegend	superficialis, is	zur Körperoberfläche hin liegend, oberflächlich
anterior	der vordere, vorne liegend	supremus, a, um	der oberste
posterior	der hintere, hinten liegend	infimus, a, um	der unterste

Schnittebenen am menschlichen Körper

sagittal, median, frontal, transversal.

Anwendung finden diese Begriffe in vielen Bereichen, wie z.B. in der Radiologie.

Bewegungsrichtungen im Raum

Aus der Bewegung im Raum ergeben sich weitere Fachtermini, die mit Lage bzw. Lageveränderung einhergehen und für das Erlernen vor allem der funktionellen Anatomie von Bedeutung sind:

Flexion	Beugung
Extension	Streckung

Anteversion	Anhebung nach vorne (ventral) hin
Retroversion	Anhebung nach hinten (dorsal) hin

Abduktion	Wegführung, Abspreizung vom Körper weg
Adduktion	Heranführung, Zug an den Körper heran

Innenrotation	Drehung (bspw. des rechten Oberarms) nach innen=Daumen bewegt sich gegen Uhrzeigersinn
Außenrotation	Drehung nach außen=rechter Daumen bewegt sich (bei gestrecktem Arm) im Uhrzeigersinn

Pronation	Drehung des Handtellers nach unten (Daumen bewegt sich von lateral nach medial); Eselsbrücke: Brot greifen.
-----------	--

Supination	Drehung des Handtellers nach oben (Daumen bewegt sich von medial nach lateral); Eselsbrücke: Suppenteller formen.
------------	--

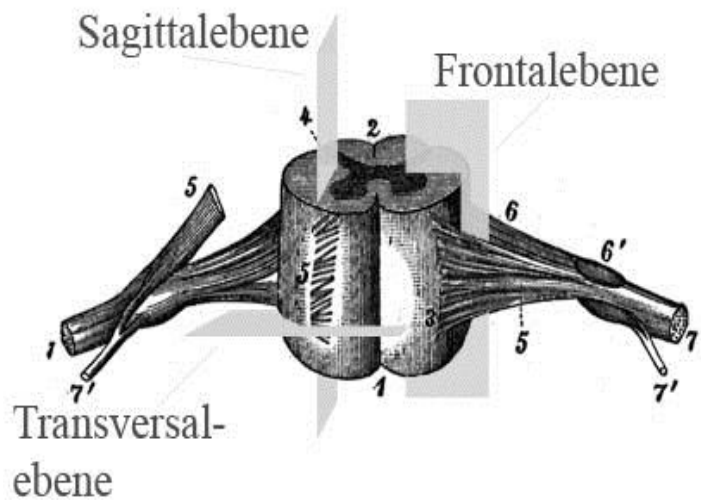
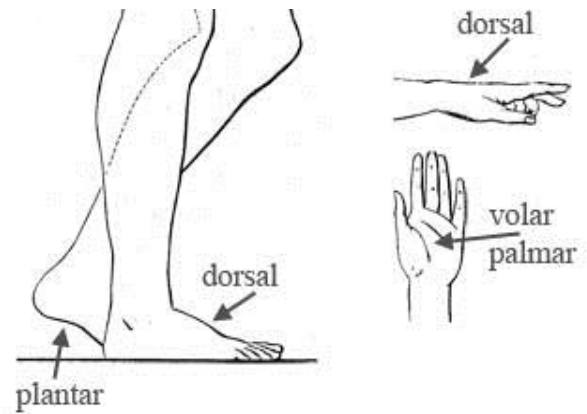
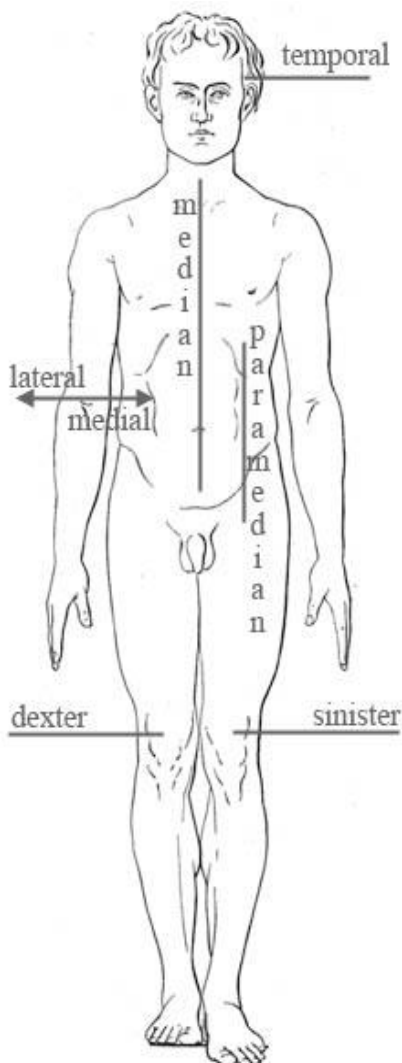
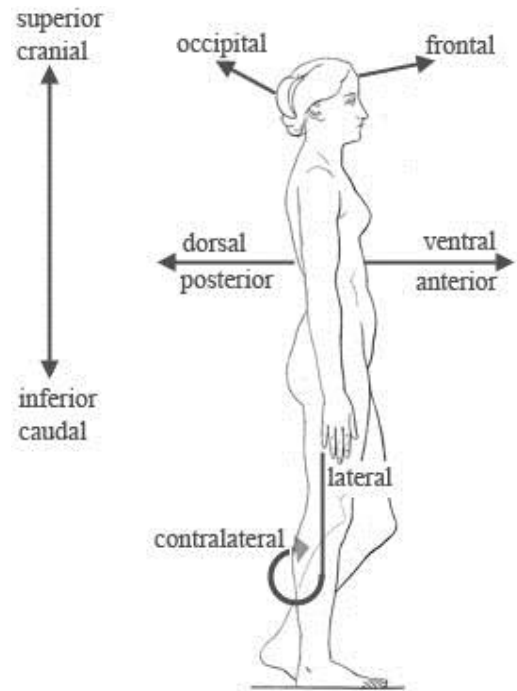
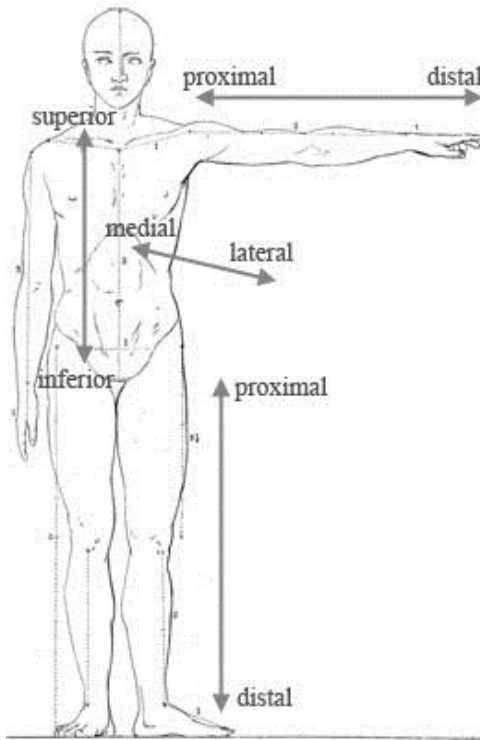
Merke: Pronation und Supination gelten sinngemäß auch für den Fuß!

Opposition	Gegenüberstellung des Daumens zu den Fingern (Digiti II-V / Greifstellung)
Elevation	Anhebung (bspw. einer Extremität) (über Schulterhöhe!)

Weiterhin bedeutsam sind Bezeichnungen, z.B. von Muskeln, die sich aus Lage bzw. Ansatz und Ursprung bzw. Funktion ergeben. Das Verständnis dieser Bezeichnungen erleichtert das Lernen der Anatomischen Nomenklatur.

Gängige und ins Deutsche übernommene Begriffe

dextralateral	zur rechten Seite hin gelegen
dorsal	rückenwärts gelegen
horizontal	senkrecht zur Körperlängsachse
paramedian	neben der (parallel zu der) Medianlinie gelegen
peripher	zum Äußeren bzw. Körperrand hin gelegen
sagittal	von vorne nach hinten, der Pfeilnaht-Linie folgend
sinistrolateral	zur linken Seite hin gelegen
ventral	bauchwärts gelegen
vertikal	waagrecht zur Körperachse
zentral	zur Körpermitte hin



Einführung in die Wortbildungslehre

Wie die anatomische Begrifflichkeit sich vor allem aus dem Lateinischen speist, so basiert der Wortschatz der Krankheitsbegriffe vorwiegend auf dem Griechischen. Diese Medizinische Terminologie im engeren Sinne unterscheidet sich in einem weiteren Punkt von der Anatomischen Nomenklatur: ihre Begriffe werden wie im Deutschen aus verschiedenen Wortteilen zusammengesetzt und nicht dekliniert.

1. Wortbestandteile

Die „Idealform“ eines Krankheitsbegriffes kennt 3 Bestandteile:

Endokarditis: Entzündung des Inneren (=der Innenauskleidung) des Herzens

<i>Präfix</i> (<i>Vorsilbe</i>)	<i>Wortstamm</i> (<i>Struktur</i>)	<i>Substantivsuffix</i> (<i>Nachsilbe</i>)
Endo-	kard-	itis
innen (Präposition)	Herz	Entzündung

2. Wort- und Begriffsdeutung

Merke: Wir beginnen die Auflösung eines Krankheitsterminus immer von hinten! Also:

Suffixe (Nachsilben)

Endokard-**itis**: Vorliegen einer entzündlichen Erkrankung (-itis).

Am Suffix läßt sich erkennen, ob das betreffende Wort ein Substantiv oder Adjektiv ist. Suffixe transportieren zugleich mehr oder weniger spezifische Bedeutungen. Sie benennen zum Beispiel die Arten der Erkrankung, physiologische oder pathologische Zustände, (ärztliche) Tätigkeiten oder Fachgebiete.

Wortstämme (Strukturbegriffe)

Endo-**kard**-itis: betroffen ist das Herz (kardi-)

Wortstämme benennen meist Körperstrukturen, physiologische oder pathologische Zustände sowie manuelle oder apparative Tätigkeiten. Den Wortstamm erhält man, indem man vom Genitiv Singular die Endung abtrennt.

Bspw.: dens, **dent**-is, phalanx, **phalang**-is, hepar, **hepat**-is

Präfixe (Vorsilben)

Endo-kard-itis: die Innenauskleidung des Herzens (endo) ist entzündet.

Präfixe sind meist Präpositionen, Adverbien, Adjektive oder Zahlwörter. Sie benennen nähere räumliche oder dingliche Umschreibungen.

Beispiele:

Begriff: Gran - ul - omat - ose

Bestandteile:

	Gran	ul	omat	ose
	granum	ulus, a, um	omat	ose
kein Präfix	Wortstamm	Diminutiv	Substantivsuffix	Substantivsuffix
	<i>Korn</i>	<i>klein</i>	<i>Geschwülste</i>	<i>chron. degenerative Erkrankung</i>

Übersetzung: chronische Erkrankung (ose), bei der auf [der Haut] Neubildungen (-om; Pl. -omata) vom Aussehen kleiner (ul) Körner(gran) zu sehen sind

Bedeutung: durch das Auftreten zahlreicher Granulationsgeschwülste gekennzeichnete Erkrankung

Begriff: Hepato - spleno - megal - ie

Bestandteile:

	Hepato	spleno	megal	ie
	hepar, atis	splen, is	megal	ia
kein Präfix	Wortstamm	Wortstamm	Substantivsuffix	Substantivsuffix
	<i>Leber</i>	<i>Milz</i>	<i>groß</i>	<i>pathologischer Zustand</i>

Übersetzung: Erkrankung (ie), die einhergeht mit der Vergrößerung (megal) von Milz (splen) und Leber (hepat)

Bedeutung: pathologische Leber- und Milzvergrößerung

Begriff: Hyper - pro - lact - in - äm - ie

Bestandteile:

Hyper	pro	lact	in	äm	ie
hyper	pro	lac, lactis	in	hämo	ia
Präfix	Präfix	Wortstamm	Substantivsuffix	Wortstamm	Substantivsuffix
<i>übermäßig</i>	<i>für</i>	<i>Milch</i>	<i>Wirkstoff oder Hormon</i>	<i>Blut</i>	<i>pathologischer Zustand</i>

Übersetzung: ein krankhafter Zustand (ie), bei dem im Blut (äm) ein Hormon (in), das für (pro) die Milch (lact) wirkt, übermäßig (hyper) auftritt

Bedeutung: erhöhter Serumspiegel des die Milchdrüsen stimulierenden Hormons des Hypophysenvorderlappens

Merke: Nach diesen Schemata können auch Adjektive gebildet werden!

Begriff: semi – later – al

semi	later	al
semi	latus, eris	alis, is
Präfix	Struktur	Adjektivsuffix
<i>halb</i>	<i>Seite</i>	<i>gehörig zu</i>

Bedeutung: halbseitig

3. Wort- und Begriffsbildung

Einfügung eines Bindevokals

Bei der Bildung medizinischer Termini wird - zur leichteren Sprechbarkeit - an den Wortstamm oft ein kurzes „o“, seltener (in Kombination mit -id) ein kurzes „i“ eingefügt.

Beispiele:

Begriff:

Gon - ad**o** - trop - in

Bestandteile:

Gon	ad - o -	trop	in
gone	aden	trop	in
Wortstamm	Wortstamm + Bindevokal	Substantivsuffix	Substantivsuffix
<i>Geschlecht</i>	<i>Drüse</i>	<i>wirken auf</i>	<i>Wirkstoff oder Hormon</i>

Übersetzung: das die Geschlechtsdrüse(n) stimulierende Hormon

Begriff:

fungi - zid

Bestandteile:

	fung - i -	zid
	fungus	zid
	Wortstamm + Bindevokal	Adjektivsuffix
	<i>Pilz</i>	<i>abtötend</i>

Übersetzung: pilztötend

Assimilation

Stoßen bei der Zusammenfügung der Wortbestandteile gleiche oder ähnliche Vokale bzw. Konsonanten aufeinander, so werden sie einander angeglichen (=assimiliert). Sie können dabei verändert werden oder wegfallen.

Beispiele:

- ob (gegen) + ponere (stellen) ⇒ opponens (entgegenstellend, gegenüberstellend)
 ad (an, hinzu) + spiratio (das Saugen) ⇒ aspiratio (das Ansaugen)
 in (Verneinung) + permeabel (durchlässig) ⇒ impermeabel (undurchlässig)
 per (durch) + lucidus (leuchtend) ⇒ pellucidus (durchsichtig)
 krypto (verborgen) + orchis (der Hoden) ⇒ Kryptorchismus (der Verbleib des Hodens in der Bauchhöhle)

Cave: Es gibt einige Krankheitsbegriffe, die den Regeln der anatomischen Begriffsbildung folgen, z.B. Morbus haemolyticus neonatorum = Auflösung der roten Blutkörperchen bei Neugeborenen (verursacht durch Blutgruppeninkompatibilität zwischen Mutter und Kind)!

Substantivsuffixe

Neben den Praefixen spielen auch eine Reihe von lateinischen und griechischen Suffixen in der Fachsprache eine Rolle. Sie schließen an den Wortstamm an.

1. Diminutive (Verkleinerungen) -lein, -chen

-ulus, -ula, -ulum
 -ellus, -ella, -ellum
 -olus, -ola, -olum
 -illus, -illa, -illum
 -culus, -cula, -culum

Beispiele:

anus	ringförmige Öffnung
anulus	kleiner Ring
malleus	der Hammer
malleolus	das Hämmerchen
cerebrum	das Hirn
cerebellum	das Kleinhirn
baculus	der Stab
bacillus	das Stäbchen
tuber	der Knoten, Höcker
tuberculum	das Höckerchen

2. Spezielle Krankheitsbezeichnungen (aus dem Griechischen)

-ia, -ie	krankhafter Zustand Polydaktylia (daktylos - der Finger) - die Vielfingrigkeit
-iasis	krankhafter Zustand Nephrolithiasis (nephros - die Niere, lith - Stein, Konkrement) - das Nierensteinleiden
-itis	Entzündung Nephritis (nephros - die Niere) - Nierenentzündung
-osis, -ose	(chronisch) degenerativer Vorgang Keratosi (ceras - Horn) - pathologische Verhornung
-oma, -om	Geschwulstbildung Fibroma - (fibra - Faser) - Fasergeschwulst

3. Vorgänge oder Tätigkeiten

-ie, -ia	biologischer Zustand o. Tätigkeit (vgl. aber auch Pkt. 2)
-in	Wirkstoff, oft ein Hormon
-ose	Zucker
-ose	biologischer Vorgang
-ase	Enzyme
-or	Handlungsträger, Handelnder
-io	Vorgang

Beispiele:

tonus	die Muskelspannung
Normotonie	der normale Blutdruck
poese	die Bildung, das Entstehen
Erythropoetin	blutbildendes Hormon (Freund der Radprofis)
lac, lactis n.	die Milch
Laktose	Milchzucker
Laktase	milchzuckerspaltendes Enzym
flexio	Beugung
flexor	der Beuger

4. Weitere wichtige Wortbestandteile der klinischen Terminologie sind:

-logie	(logos) Wissenschaft von (Rheumatologie)
-iatrie	(iatros) Heilkunde (Psychiatrie)
-pathie	(pathos) Krankheit
-graphie	Methode zur Darstellung, Aufzeichnung (Mammographie)
-graph	Gerät zur Aufzeichnung (Elektrokardiograph)
-gramm	das Aufgezeichnete (Enzephalogramm)
-skop	Gerät zur Sichtbarmachung, Spiegel (Ophthalmoskop - Augenspiegel)
-skopie	Spiegelung, Methode zur Sichtbarmachung (Laryngoskopie)
-metrie	Messung
-meter	Meßgerät (Areometer)
-opsie	Besichtigung (Autopsie)

Adjektivsuffixe

Aus den meisten Wortstämmen und anatomischen Strukturbegriffen und vielen weiteren Substantiven läßt sich durch Anfügung eines Adjektivsuffixes ein Adjektiv bilden.

Beispiele:

membrana, ae f. (die Membran, dünne Haut) ⇒ membranosus (häutig, mit Membranbildung einhergehend)
ren, is m. (die Niere) ⇒ renalis (zur Niere gehörig)

Adjektivsuffixe (Doppelnennungen bei verschiedenen Bedeutungen sind möglich!):

1. Zugehörigkeit zu einer Körperstruktur, ein topographischer oder übertragener Bezug (Übersetzung: zu ... gehörig, ... betreffend)

-alis, is, e	lien alis (zur Milz gehörig)	-inus, a, um	uter inus (zur Gebärmutter gehörig)
-aris, is, e	ocul aris (das Auge betreffend)	-icus, a, um	hepat icus (zur Leber gehörig)
-arius, a, um	coron arius (zu den Herzkranzgefäßen gehörig)	-acus, a, um	ili acus (zum Darmbein gehörig)
-eus, a, um	cutan eus (zur Haut gehörig)	-ilis, is, e	sen ilis (zum Greisenalter gehörig)

2. Ähnlichkeit in Form oder stofflicher Beschaffenheit (Übersetzung: -förmig, -artig, -ähnlich)

-atus, a, um	serr atus (sägeartig)	-formis, is, e	pir iformis (birnenförmig)
-(ac)eus, a, um	membran aceus (hautartig)	-(o)ideus	delt oideus (dreiecksähnlich)

3. Fähigkeit oder Vorgang (Übersetzung: geeignet zu ..., fähig zu ...)

-ivus, a, um	infiltrat ivus (hineinwachsend)	-bilis, is, e	permeab ilis (durchgängig)
-orius, a, um	motor ius (bewegend)	-idus, a, um	pellucid us (durchscheinend)

4. Inhaltliche Fülle (Übersetzung: reich an ..., voll von ..., bestehend aus ...)

-lentus, a, um	purul ent (reich an Eiter)
-osus, a, um	mucos us (reich an Schleim)

5. Weitere Adjektivsuffixe mit spezifischer Bedeutung

-atus, a, um (versehen mit ...)	capitat us (mit einem Kopf versehen)	-fer, a, um (hervorbringend, tragend)	sudorifer (schweißtreibend)
-ceps, cipitis (köpfig)	quadri ceps (vierköpfig)	-plex, icis (x-fach)	duplex (zweifach)

6. Eingedeutschte Adjektivbildungen der medizinischen Fachsprache

-algisch (von algos: Schmerz)	neuralgisch („nervenschmerzend“)	-gen (erzeugend, ausgehend von)	hämatogen (auf dem Blutweg)
-bol (den Stoffwechsel betreffend)	anabol (aufbauend)	-graphisch (darstellend)	topographisch (ortsbeschreibend)
-chrom (die Farbe betreffend)	hypochrom (verminderte Färbung)	-itisch (von itis: Entzündung)	arthritisch (gelenkentzündend)
-dox (von doxa: Lehrmeinung)	paradox (sinnwidrig)	-krin (abscheidend)	endokrin (nach innen abscheidend)

-log (Ursprung) (von artfremdem Organismus stammend)	heterolog	-phren (von Geist)	schizophren (mit gespaltener Persönlichkeit)
-logisch (logos: Lehre) (die Arzneimittellehre betreffend)	pharmakologisch	-ploid (x-fach)	diploid (zweifach)
-lytisch (auflösend)	hämolytisch (blutauflösend)	-som (soma: Körper) (von schmalwüchsigem Körperbau)	leptosom
-metrisch (messend)	ergometrisch (kraftmessend)	-statisch (stase: Stillstand)	fungistatisch (das Pilzwachstum hemmend)
-otisch (ose: Krankheitssuffix) (an einer Psychose leidend)	psychotisch	-ton (tonus: „Druck“)	normoton (von normalem Druck)
-otisch (ose: biol. Vorgang) (die Zellteilung betreffend)	mitotisch	-top (topos: Ort)	isotop (am gleichen Ort befindlich)
-pathisch (krank) (aus sich selbst bestehende Krankheit)	idiopathisch	-toxisch (giftig)	embryotoxisch (den Embryo schädigend)
-penie (Mangel)	Zytopenie (Zellzahlverminderung)	-trop (wirkend auf ...)	gonadotrop (auf die Keimdrüsen wirkend)
-phil (Neigung zu)	hämophil (zu Blutungen neigend)	-troph (ernährend, wachsend)	hypertroph (übermäßig ausgebildet)
-phob (Abneigung gegen)	hydrophob (wasserabweisend)	-zid (abtötend)	bakterizid (Bakterien abtötend)

Grundwortschatz der mit Suffixen gebildeten Adjektive

Erläuterung: Hier werden nur diejenigen Adjektivbildungen aufgeführt, deren Wortstämme **nicht** im Grundwortschatz der Anatomischen Nomenklatur oder im Grundwortschatz der griechischen Synonymenstämme (S. 48-51) aufgeführt sind. Zum weiteren Grundwortschatz siehe auch die Kapitel Adjektive und Lagebezeichnungen!

accessorius, a, um	zusätzlich, Neben-, Bei-	obturatorius, a, um	verstopfend
aquosus, a, um	wäßrig	orbicularis, is, e	ringförmig
capillaris, is, e	haarförmig	permeabilis, is, e	durchlässig
conoideus, a, um	kegelförmig	petrosus, a, um	steinig, felsig
coracoideus, a, um	rabenschnabelförmig	piriformis, is, e	birnenförmig
cribrosus, a, um	siebelförmig	pisiformis, is, e	erbsenförmig
cuboideus, a, um	würfelförmig	pterygoideus, a, um	flügel förmig
cuneiformis, is, e	keilförmig	rhomboideus, a, um	rautenförmig
ethmoidalis, is, e	siebelförmig	risorius, a, um	Lach-
falciformis, is, e	sichelförmig	serosus, a, um	serumreich
hamatus, a, um	mit einem Haken versehen	serratus, a, um	sägeförmig
hyoideus, a, um	y-förmig	sigmoideus, a, um	s-förmig
idiopathicus, a, um	ohne bekannte Krankheits- ursache	somnolentus, a, um	schläfrig
incisivus, a, um	einschneidend	spongiosus, a, um	schwammartig, porös
mastoideus, a, um	warzenförmig	squamosus, a, um	schuppenreich
membranaceus, a, um	häutig, membranförmig	stellatus, a, um	sternförmig
moribundus, a, um	im Sterben liegend	styloideus, a, um	griffelförmig
navicularis, is, e	kahnförmig	temporalis, is, e	zur Schläfe gehörig
nutricius, a, um	ernährend	trapezius, a, um	trapezförmig
		vocalis, is, e	die Stimme betreffend
		xiphoideus, a, um	schwertförmig
		zygomatikus, a, um	jochförmig, Joch(kein)-

Biologische Begriffe:

anabol	Aufbauprozesse im Stoffwechsel betreffend
katabol	Abbauprozesse im Stoffwechsel betreffend
metabol	Umbauprozesse des Stoffwechsels betreffend
haploid	einfach, mit einem Chromosomensatz versehen
diploid	zweifach, mit zwei Chromosomensätzen versehen

Lateinische und griechische Multiplikativa:

duplex, icis	zweifach
triplex, icis	dreifach
quadriplex, icis	vierfach
multiplex, icis	vielfach

Präfixe

Präfixe (Vorsilben) werden in der medizinischen Fachsprache gebraucht, um bei der Zusammensetzung von Grundwörtern deren Bedeutung zu erweitern. Sie werden gleichermaßen zur Erweiterung von Adjektiven wie von Substantiven verwendet. Gelegentlich tauchen Präfixe auch im „Wortinneren“ auf, wenn aus mehreren, bereits zusammengesetzten Begriffen ein neuer Fachterminus gebildet wird (Beispiele: Hemi-kol-**ek**-tom-ie = Vorgang, bei dem der halbe Grimmdarm herausgeschnitten wird = operative Entfernung des halben Grimmdarmes).

Grundwortschatz: Präfixe lateinischen Ursprungs

ab-	von, weg (abs-vor <i>c, q, t</i>)	extra-	außerhalb	re-	zurück; entgegen; Wiederholung
ad-	heran, hinzu	in-	1. verneinend 2. hinein, innen	retro-	zurück, nach hinten
ambi-	unbestimmt, unentschieden	infra-	unter, unterhalb, Unter-	se-	ab-, auseinander
ante-	voran, vor, Vorder-	inter-	zwischen, dazwischen	semi-	halb
circum-	um, herum	intra-	innerhalb, innen	sub-	unter(halb), von unten, Unter-, schwächer, nicht völlig
con- com-		multi-	viele	super-	über, darüber, übermäßig
co- (cum-)	mit, zusammen	ne-	verneinend	supra-	oberhalb
contra-	entgegen	ob-	entgegen	trans-	hinüber, durch
de-	von...weg, herab, ent-, un-, nicht	per-	durch, hindurch	ultra-	jenseits, über ... hinaus
dis-	auseinander; ver-; zer-;	post-	hinten, nach		
e- / ex-	heraus, hinaus	prae-	voran, voraus, vorher		
		praeter-	vorüber		
		pro-	vorwärts, hervor, für		

Grundwortschatz: Präfixe griechischen Ursprungs

a- /an-	Verneinung, ohne,-los,Fehlen von	hemi-	halb
ana-	auf, bis (zu), hinauf	hyper-	oberhalb, mehr
anti-	gegen, entgegen	hypo-	unterhalb, weniger
apo-	von ... weg	iso-	gleich
di-	doppelt, zweifach	kata-	herab, abwärts
dia-	1. hindurch 2. auseinander	meso-	mittlere, zwischen
dys-	Störung eines Zustandes oder einer Tätigkeit	meta-	mitten, zwischen; nach (-folgend: bezeichn. einen Wechsel); übertr.: über
e- / ek-	aus, heraus	para-	daneben;abweichend,nicht normal
ekto- / exo-	außen, außerhalb	peri-	um-, herum
en-	in, hinein, innerhalb	syn-	zusammen mit
endo-	innen, innerhalb	tele-	fern
epi-	auf, oben		

Farbbezeichnungen aus dem Griechischen, die als Präfixe verwendet werden:

amauro-	schwarz, dunkel	leuk-	weiß
chloro-	bläßgrün	mela-	schwarz
chrys-	golden	phaio-	braun
eos-	rosarot [Morgenröte]	polio-	grau
ery(thro)-	rot	porphyr-	purpurrot
glauko-	blaugrün	pyrrh-	feuerrot
kyano-, zyan-	blau	xantho-	gelb

Erweiterungswortschatz: (Präfixe griechischen Ursprungs, Zahlwörter, Mengenbezeichnungen und griechische Adjektive, die in der medizinischen Fachsprache als Präfixe verwendet werden):

allo-	fremd	pykno-	dick, feist
amph-	beiderseits	skolios-	krumm
ankylo-	krumm	steno-	eng
auto-	selbst	stereo-	starr, fest, räumlich
brachy-	kurz	tachy-	schnell
brady-	langsam	thermo-	warm, Wärme
eu-	gut, normal, richtig	xeno-	fremd
hetero-	anders, verschieden	xero-	trocken
holo-	ganz		
homo-	gleich		
kineto-	beweglich		
kryo-	(eis)kalt, Kälte-		
krypto-	verborgen		
kypho-	nach hinten gekrümmt		
leio-	glatt		
lepto-	klein, zart		
lordo-	nach vorne gewölbt		
makro-	groß, lang		
malako-, malaz-	weich		
megalo-	groß, gewaltig		
meio-	weniger		
mikro-	klein		
mono-	allein		
neo-	neu		
nomos-, normo-	das Gesetz, die Regel		
opistho-	nach hinten, rückwärts		
ortho-	richtig, normgerecht; aufrecht		
pachy-	dick, derb		
pan- / pantos-	ganz, vollständig		
phanero-	sichtbar, offenbar		
pleo-	mehr		
platy-	flach		
presby-	alt		
proso-	nach vorne		
pseudo-	falsch, ähnlich, scheinbar		

Zahlwörter (auch latein.):

dyo-, bi-	zwei
tri-	drei
tetra- / quadr-	vier
pent-	fünf
hex-	sechs
haplo-	einfach
diplo-	zweifach
triplo-	dreifach
proto-	der, die, das erste
deutero-	der, die, das zweite
trito-	der, die, das dritte
dekato-	der, die, das zehnte
duodekato-	der, die, das zwölfte
multi-	viel
poly-	viel (<i>Menge</i>)
aber: poli-	Stadt
pollakis-	viel (<i>Anzahl</i>)
oligo-	wenig (<i>Menge</i>)
oligakis-	wenig (<i>Anzahl</i>)

Griechisch-lateinisches Synonymenverzeichnis

griechisch	lateinisch	deutsch
<i>--- Menschlicher Körper allgemein -----</i>		
anèr, andr-	vir, viri m.	der Mann
anthropos, anthrop-	homo, hominis m.	der Mensch, Mann
gametes, gamet-		der Gatte (die Keimzellen betr.)
géron, geront-	senex, senis m./f.	der alte Mensch
gyné, gynäk-	femina, ae f.	die Frau
iatros, iatr- (iater)	medicus, i m.	der Arzt
nekros, nekr-	cadaver, eris n.	der Leichnam
pais, paid-, päd-	puer, pueri m. / infans, ntis m./f.	der Knabe, das Kind
pathos, path- / nosos, nos-	morbus, i m.	die Krankheit, das Leiden
physis, phys-		das Wachstum, die Natur
rhoe		das Fließen, der Ausfluß
sthenos, sthen-	vis, vis f.	die Kraft
zoon	animal, alis n.	das Lebewesen
<i>----- Körperflüssigkeiten -----</i>		
cholé, chol-	bilis, is f.	die Galle
dakryon, dakry-	lacrima, ae f.	die Träne
gala, galakt-	lac, lactis n.	die Milch
haima, hämat-, häm-, äm-	sanguis, uinis m.	das Blut
hidrós, hidr-	sudor, oris m.	der Schweiß
hydor (hydro-, hydrat-)	aqua, aquae f.	das Wasser
kopros, kopr-	stercus, oris n. / faeces, -cum f. (Pl.)	der Kot, Stuhl(gang)
myxa, myx-	mucus, i m.	(Körper-)Schleim;
phlegma, phlegmat-		Schwerfälligkeit (histor.: Schleim)
ptyalon / sialon	saliva, ae f.	der Speichel
pyon, py-	pus, puris n.	der Eiter
sperma, spermat-, sperm-	semen, minis n.	der Samen
uron, ur-	urina, ae f.	der Harn
<i>----- Körperbestandteile und Organe -----</i>		
adén	glandula, ae f.	die Drüse
akr-		distale Körperteile (Nase, Finger ...)
akusis, akus-	auditus, us m.	das Gehör, der Gehörsinn
angion, angio-, angi-	vas, vasis n.	das Gefäß
arthron, arthr-	articulatio, onis f.	das Gelenk
balanos, balan-	glans, glandis f.	die Eichel
blepharon, blephar-	palpebra, ae f.	das Augenlid
cheílos, cheil-	labium, i n.	die Lippe
cheir, chir-	manus, us f.	die Hand
chondros, chondr-	cartilago, inis f.	der Knorpel
cleid-, kleis	clavis, is f.	der Schlüssel
daktylos, daktyl-	digitus, i m.	der Finger, die Zehe
déndron, dendr-		der Baum
derma, dermat-, derm-	cutis, is f.	die Haut
enképhalos, encephal-, enzephal-	cerebrum, i n.	das Gehirn
enteron, enter-	intestinum, i n.	der Darm, das Gedärm
gaster, gastr- / stomach-	ventriculus, i m. / gaster, ris f. (latin.)	der Magen
geneion, geni-	mentum, i n.	das Kinn
glossa, gloss-	lingua, ae f.	die Zunge
gnathos, gnath-		der Kiefer

griechisch	lateinisch	deutsch
gony, gon-	genu, us n.	das Knie
histíon, hist-		das Gewebe
kardia, kard-, kardío-, cardio-	cor, cordis n.	das Herz
karyon, kary-	nucleus, i m.	der (Zell-)Kern
kephalé, cephal-, zephal-	caput, capitis n.	der Kopf
kolpos, kolp-	vagina, ae f.	die Scheide
kóre, kor-	pupilla, ae f.	die Pupille
kytos, zyt-	cellula, ae f.	die Zelle
lápara, lapar-		die Bauchhöhle
lemma	membrana, ae f.	die Hülle, Haut
lipos, lip- / stear, steat-	adeps, adipis m.	das Fett
mastós, mast-	mamma, ae f.	die Brustdrüse
metra, metr- / hystera, hyster-	uterus, i m.	die Gebärmutter
melos, mel-	membrum, i n.	das Glied
myelós, myel-	medulla, ae f.	das Mark, Rückenmark
mys (my-, myo-)	musculus, i m.	der Muskel
nephrós, nephr-	ren, renis m.	die Niere
neuron, neur-	nervus, i m.	der Nerv
odus, odont-	dens, dentis m.	der Zahn
omphalos, omphal-	umbilicus, i m.	der Nabel
onyx, onych-	unguis, is m.	der Nagel
oón, oo-	ovum, i n.	das Ei
oóphoron, oophor-	ovarium, i n.	der Eierstock
ophthalmós, ophtalm-	oculus, i m.	das Auge
opsis, opt-, op-	visus, us m.	das Sehen, der Gesichtssinn
orchis, orch-	testis, is m. (<i>Dim.</i> : testiculus, i m.)	der Hoden
osteon, oste-	os, ossis n.	der Knochen
phallós, phall-	penis, is m.	das männliche Glied
phlebs, phleb-	vena, ae f.	die Blutader, Vene
phone, phon-		die Stimme
phren		der Geist, das Gemüt, Zwerchfell
pneumon, pneum-	pulmo, pulmonis m.	die Lunge
pyelos, pyel-	pelvis renalis f.	das Nierenbecken
proktós, prokt-	anus, i m.	der After
pus, pod-	pes, pedis m.	der Fuß
rhachis, rhach- (rachi-)	spina, ae f.	die Wirbelsäule
rhis, rhin-	nasus, nasi m.	die Nase
salpinx, salping-	tuba (uterina), ae f.	der Eileiter
sarx, sark- / kreas, krea-		das Fleisch
soma, somat-, som-	corpus, corporis n.	der Körper
splanchnon, splanchn-	viscera, -rum (<i>Pl.</i>), (<i>Sing.</i> : viscus) n.	die Eingeweide
splen	lien, lienis m.	die Milz
spondylos, spondyl-	vertebra, ae f.	der Wirbel
stethos, steth-	pectus, pectoris n.	die Brust
stoma, stomat-	os, oris n.	der Mund
tenon, ten-	tendo, tendinis m.	die Sehne
thele, thel-	mamilla, ae f.	die Brustwarze
trix, trich-	pilus, i m.	das Haar
us, ot-	auris, auris f.	das Ohr
zyst- / kystis	vesica, ae f.	die Blase

griechisch	lateinisch	deutsch
	----- <i>Klinische und andere Grundbegriffe</i> -----	
aísthesis, ästhes-		die Empfindung, das Gefühl
aitía, äti-	causa, ae f.	die Ursache
álgos, alg- / odyne, ody-	dolor, oris m.	der Schmerz
ascites		die Bauchwassersucht
bios, biot-, bio-	vita, ae f.	das Leben
bláste, blast-		der Keim
bole, bol-		der Wurf
centesis / zentese		das Stechen, Durchstechen
chronos, chron-	tempus, oris n.	die Zeit
diabetes		die Harnruhr
diastole, diastol-		die Erschlaffung(sphase des Herzens)
dipsos, dips-		der Durst
empeiros, empir-		erfahren
érgon, erg-		die Arbeit
exanthema, exanthem-		der Hautausschlag
glykḗs, glyk-		süß
gnósis, gnos-		das Erkennen, die Erkenntnis
gónos, gon-	genesis, is f. / genus, eris n.	die Erzeugung / das Geschlecht
hypnos, hypn-	somnus, i m.	der Schlaf
ión		gehend, wandernd
kak-, kach-		schlecht, ungenügend, der Verfall
karkinos, karzino-, carcin-	cancer, cancri m.	der Krebs
kautér		der Brenner
kele, kel- / -cele, -zele	hernia, ae f.	der Bruch, die Geschwulst
kéras, kerat-	cornu, us n.	das Horn, die Hornhaut
kínesis, kinet-, kino-		die Bewegung
kline, klin-		das Bett
kólla		der Leim
krínein, krin-		abscheiden
lithos, lith-		der Stein, das Konkrement
lógos, log-		das Wort, die Lehre, das Verhältnis
lýsis, lys-, lyt-		die Lösung
mnésis, mnéme, -mnese, -mnesie		die Erinnerung, das Gedächtnis
morphé, morph-	forma, ae f.	die Form, Gestalt
mykes, myk-	fungus, i m.	der Pilz
onkos, onk-		die Geschwulst
orexis, orekt-		der Hunger, Appetit
penía, pen-		der Mangel
pépsis, pept-		die Verdauung
pexis, pex-		das Anheften, Annähen
phagein, phag-		(fr)essen
phlegmone, phlegmasia	inflammatio, ionis f.	die Entzündung
phlogosis, phlogist-	inflammatio, ionis f.	die Entzündung
phobos, phob-		die Furcht, Scheu
phorein, phor-		tragen
plassein, plas-, plast-		bilden, formen
plegé, pleg-, plex-		der Schlag, die Lähmung
pneuma, pneum-, peumat-		die Luft, der Atem
pnoe	respiratio, ionis f.	die Atmung, das Atmen
poiesis, poese, poes-, poet-		das Tun, Machen, die Bildung
póros		das Loch, die Öffnung

griechisch	lateinisch	deutsch
psýche, psych-	anima, ae f.	die Seele, der Geist
ptosis, ptos-		Fallen, Absinken (Augenlid, Eingeweide)
pyr, pyret-	febris, is f.	das Fieber (das Feuer)
rhage, -rrhagie / rhexis	ruptura, ae f.	der Riß
schisis, schis-, schiz-	fissura, ae f.	die Spalte
sepsis, sept-		die Fäulnis, Blutvergiftung
skler-	durus, a, um	hart
sphygmos, sphygm-	pulsus, us m.	der Puls
staphyle, staphyl-		die Beere, Traube
stásis, stas-		der Stillstand, der Stand
streptos, strept-		die Kette, das Band
systole		die Zusammenziehung (Kontraktionsphase des Herzens)
thanatos, thanat-	mors, mortis f. / letum, i n	der Tod
thymos, thym-		das Gemüt, die Stimmung
tokos, tok-	partus, -us m.	die Geburt
tome, tom-		das Schneiden, der Schnitt, die operative Druchtrennung, Eröffnung

Wortregister lateinisch/griechisch – deutsch

Anm.: Runde Klammern stehen bei lat./gr. Vokabeln, die es in der medizinischen Terminologie nicht im Nom. Sing., sondern nur mit den danach stehenden deklinierten Formen gibt; runde Klammern bei den deutschen Bedeutungen enthalten ergänzende medizinische Informationen, die eckigen Klammern [] enthalten ursprüngliche Bedeutungen des klassischen Latein und Griechisch.

A

a- / an- = Verneinung, ohne,-los,Fehlen von

ab- (abs-vor c, q, t) = von, weg

abdomen, -inis n. = der Bauch

abducens, entis = wegführend

abductio, -ionis f. = das Wegführen

abductor, -oris m. = der Abzieher, Wegführer

Abduktion = Wegführung, Abspreizung vom Körper weg

ablatio, -ionis f. = die Ablösung, Abtragung, Amputation

abortus, -us m. = die Fehlgeburt

abruptio, -onis f. = der Schwangerschaftsabbruch

abscessus, -us m. = die Eiteransammlung, der Abszeß

abusus, -us m. = der Mißbrauch

accessorius, a, um = zusätzlich, Neben-, Bei-

acetabulum, -i n. = die Hüftgelenkspfanne [Essignäpfchen]

-(ac)eus, a, um = -förmig, -artig, -ähnlich

acidus, a, um = sauer

acromion, -i n. = die Schulterhöhe

-acus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend

acusticus, a, um = zum Hören befähigt, Hör-

acutus, a, um = akut, [scharf]

ad- = heran, hinzu

adducens, entis = heranführend

adductio, -ionis f. = das Heranführen

adductor, -oris m. = der Anzieher, Heranführer

Adduktion = Heranführung, Zug an den Körper heran

adén = die Drüse

adenoma, -matis n. = die vom Drüsenepithel ausgehende Neubildung (vereff.)

adeps, adipis m. = das Fett

adipositas, -tatis f. = die Fettleibigkeit

aditus, -us m. = der Zugang

aeger, gra, grum = krank

äm-, haima, hämat-, häm- = das Blut

aetiologia, -ae f. = die Krankheitsursache(n)

afferens, entis = heranführend

aísthesis, ásthes- = die Empfindung, das Gefühl

aitia, äti- = die Ursache

akr- = distale Körperteile (Nase, Finger ...)

akusis, akus- = das Gehör, der Gehörsinn

ala, -ae f. = der Flügel, die Schaufel

albus, a, um = weiß

-algisch = von algos: Schmerz

álgos, alg- = der Schmerz

-alis, is, e = zu ... gehörig, ... betreffend

allo- = fremd

altus, a, um = hoch, tief

alveolus, -i m. = 1. das Zahnfach, 2. Lungenbläschen

amauro- = schwarz, dunkel

ambi- = unbestimmt, unentschieden

amph- = beiderseits

amphiarthrosis, -is f. = das straffe Gelenk

ana- = auf, bis (zu), hinauf

anabol = Aufbauprozesse im Stoffwechsel betreffend

anabolismus, -i m. = der aufbauende Stoffwechsel

analís, is, e = zum, am After

anamnesis, -is f. = die Krankengeschichte und ihre Erhebung

anastomosis, -is f. = 1. die operative Vereinigung (Hohlorgane), 2. natürl. Gefäßverbindung

- anèr, andr- = der Mann
- angina, -ae f. = 1. die Enge, das Engegefühl, die Beklemmung; 2. die Halsentzündung
- angion, angio-, angi- = das Gefäß
- angulus, -i m. = die Ecke, der Winkel
- anima, ae f. = die Seele, der Geist
- animal, alis n. = das Lebewesen
- ankylo- = krumm
- ante- = voran, vor, Vorder-
- antebrachium, -i n. = der Unterarm
- anterior = der vordere, vorne liegend
- anteversio, -ionis f. = die Bewegung nach vorne
- Anteversion = Anhebung nach vorne (ventral) hin
- anthropos, anthrop- = der Mensch, Mann
- anti- = gegen, entgegen
- antrum, -i n. = die Höhle
- anulus, -i m. = der Ring
- anus, -i m. = der After [Ring]
- aorta, -ae f. = die Hauptschlagader
- apertura, -ae f. = die Öffnung
- apex, -icis m. = die Spitze
- apo- = von ... weg
- aponeurosis, -is f. = die flächige Sehne
- apophysis, -is f. = der Knochenfortsatz, der Auswuchs
- apoplexia, -ae f. = der Schlaganfall
- appendix, -icis f. = der Fortsatz, das Anhangsgebilde
- applicatio, -ionis f. = die Anwendung
- aqua, -ae f. = das Wasser
- aquosus, a, um = wäßrig
- arcus, -us m. = der Bogen
- area, -ae f. = die Fläche, das Gebiet
- aris, is, e = zu ... gehörig, ... betreffend
- arius, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend
- arteria, -ae f. = die Schlagader
- arthron, arthr- = das Gelenk
- articulatio, -ionis f. = das Gelenk
- ascendens, entis = aufsteigend
- ascites = die Bauchwassersucht
- ase = Enzyme
- asthenia, -ae f. = die Schwäche, Kraftlosigkeit
- asthma, -matis n. = die Luftnot
- atlas, atlantis m. = der Atlas (1. Halswirbel)
- atresia, -ae f. = der angeborene Verschuß
- atrium, -i n. = der Vorhof (Herz)
- atrophia, -ae f. = die Rückbildung
- atus, a, um = -förmig, -artig, -ähnlich
- atus, a, um = versehen mit ...
- auditus, -us m. = das Gehör, das Hören
- auricula, -ae f. = 1. die Ohrmuschel, 2. das Herzohr
- auris, -is f. = das Ohr
- auscultatio, -ionis f. = Untersuchung durch Abhören
- Außenrotation = Drehung nach außen=rechter Daumen bewegt sich (bei gestrecktem Arm) im Uhrzeigersinn
- auto- = selbst
- axilla, -ae f. = die Achsel, Achselhöhle
- axis, -is m. = der Dreher (2. Halswirbel)

B

bacillus, -i m. = der Bazillus [Stäbchen]

balanos, balan- = die Eichel

basis, -is f. = die Grundfläche, Basis

benignus, a, um = gutartig

bi- = zwei

biceps, ceps, ceps = zweiköpfig

bifidus, a, um = zweigeteilt, gespalten

bilis, is f. = die Galle

-bilis, is, e = geeignet zu ..., fähig zu ...

bio- (s. bios)

biopsia, -ae f. = die Gewebeuntersuchung

bios, biot-, bio- = das Leben

bláste, blast- = der Keim

blepharon, blephar- = das Augenlid

-bol = den Stoffwechsel betreffend

bole, bol- = der Wurf

bonus, a, um = gut
 brachium, -i n. = der Oberarm
 brachy- = kurz
 brady- = langsam
 brevis, is, e = kurz
 bronchus, -i m. = der Luftröhrenast, die Bronchie
 bucca, -ae f. = die Wange
 bulbus, -i m. = 1. die Verdickung, die Zwiebel, der Augapfel, 2. das verlängerte Rückenmark
 bursa, -ae f. = der Schleimbeutel [Beutel]

C

s. auch **K, Z**

cadaver, eris n. = der Leichnam
 caecum, -i n. = der Blinddarm [blindes Ende]
 caecus, a, um = blind
 caeruleus, a, um = blau, bläulich
 calcaneus, -i m. = das Fersenbein
 calix, -icis m. = der Becher, Kelch
 calor, -oris m. = die Wärme
 canalis, -is m. = der Kanal, die Röhre
 cancer, -cri m. = der Krebs
 capillaris, is, e = haarförmig
 capillus, -i m. = das Haupt-, Kopfhaar
 capitulum, -i n. = das Köpfchen
 capsula, -ae f. = die Kapsel
 caput, -itis n. = der Kopf, das Haupt
 carcin- (s. auch karkinos)
 carcinoma, -matis n. = die bösartige Geschwulst
 cardia, -ae f. = der Magenmund, -eingang
 cardio-, kardia, kard-, kardio- = das Herz
 caries, -ei f. = die Zahnfäule, Karies, Knochenfraß
 (A.) carotis, idis f. = die Halsschlagader
 carpus, -i m. = die Handwurzel
 cartilago, -inis f. = der Knorpel
 casus, -us m. = der Fall
 catabolismus, -i m. = der abbauende Stoffwechsel
 catamnesis, -is f. = der Krankheitsbericht
 cataracta, -ae f. = die Linsentrübung, der "graue Star"
 catheter, -eris m. = die Sonde
 cauda, -ae f. = der Endabschnitt [Schwanz]
 caudalis, is, e = steißwärts (schwanzwärts) gelegen
 caudatus, a, um = geschwänzt
 causa, ae f. = die Ursache
 caverna, -ae f. = die Höhle
 cavitas, -tatis f. = die Höhle, Höhlung
 cavum, -i n. = die Höhle
 cavus, a, um = hohl
 -cele, -zele / kele, kel- = der Bruch, die Geschwulst
 celer, celeris, celere = schnell
 cellula, ae f. = die Zelle
 centesis = das Stechen, Durchstechen
 centralis, is, e = in der Organmitte gelegen
 centrifugalis, is, e = von der Mitte weggehend
 centripetalis, is, e = zur Mitte strebend
 cephal-, kephalé, zephal- = der Kopf
 -ceps, cipitis = -köpfig
 cerebellum, -i n. = das Kleinhirn
 cerebrum, -i n. = das Gehirn, Großhirn
 cerumen, -minis n. = das Ohrenschmalz
 cervix, -icis f. = der Hals
 cheilos, cheil- = die Lippe
 cheir, chir- = die Hand
 chiasma, -matis n. = die Kreuzung
 chir- (s. cheir)
 chloro- = blaßgrün
 choana, -ae f. = die hintere Nasenöffnung
 cholé, chol- = die Galle
 chondros, chondr- = der Knorpel
 chorion, -i n. = die äußerste Haut/ Hülle des Keimlings
 -chrom = die Farbe betreffend
 chronos, chron- = die Zeit
 chrys- = golden
 cicatrix, -icis f. = die Narbe
 cinereus, a, um = aschgrau

- circum- = um, herum
 circumflexus, a, um = herumgebogen, bogenförmig
 cirrhosis, -is f. = die narbige Organschrumpfung
 claudicatio, -ionis f. = das Hinken
 clavicula, -ae f. = das Schlüsselbein
 clavis, is f. = der Schlüssel
 cleid-, kleis = der Schlüssel
 clitoris, -oridis f. = der Kitzler
 co- (s. con-)
 coccus, -i m. = die Beere, Kugelbakterie
 coccyx, coccygis m. = Steiß, Os coccygis-Steißbein [coccyx-Kuckuck]
 cochlea, -ae f. = die Schnecke
 coitus, -us m. = Geschlechtsverkehr
 collateralis, is, e = seitlich liegend
 collum, -i n. = der Hals
 colon, -i n. = der Grimmdarm
 columna, -ae f. = die Säule
 com- (s. con-)
 coma, -matis n. = die Bewusstlosigkeit
 commotio, ionis f. = die Erschütterung
 communicans, antis = verbindend
 communis, is, e = gemeinsam
 con- com- co- (cum-) = mit, zusammen
 concha, -ae f. = die Muschel
 condylus, -i m. = der Gelenkkopf, Gelenkfortsatz
 congenitalis, is, e = angeboren
 congenitus, a, um = angeboren
 coniunctivus, a, um = Binde-
 connatalis, is, e = angeboren
 conoideus, a, um = kegelförmig
 constrictor, -oris m. = der Schnürer, Zusammenzieher
 contra- = entgegen
 contusio, -ionis f. = die Quetschung
 cor, cordis n. = das Herz
 coracoideus, a, um = rabenschnabelförmig
 corium, -i n. = die Lederhautschicht
 cornea, -ae f. = die Hornhaut
 cornu, -us n. = das Horn
 corona, -ae f. = der Kranz, die Krone
 corpus, -oris n. = der Körper, Schaft
 cortex, -icis m. = die Rinde
 costa, -ae f. = die Rippe
 coxa, -ae f. = die Hüfte
 cranialis, is, e = kopfwärts gelegen
 cranium, -i n. = der Schädel
 crassus, a, um = dick, stark
 cribrosus, a, um = siebförmig
 crista, -ae f. = die Leiste, der Kamm
 cruciatus, a, um = gekreuzt
 crus, cruris n. = 1. der Unterschenkel, 2. Schenkel
 cubitus, -i m. = der Ellenbogen
 cuboideus, a, um = würfelförmig
 -culus, -cula, -culum = Diminutiv (Verkleinerung):
 -lein, -chen
 cum- (s. con-)
 cuneiformis, is, e = keilförmig
 curvatura, -ae f. = die Krümmung
 cuspis, -idis f. = das Segel, der Zipfel, die Spitze
 cutis, -is f. = die Haut
 cystis, -is f. = die Blase, die Harnblase, der krankhafte Hohlraum mit breiigem oder flüssigem Inhalt
- D**
- dakryon, dakry- = die Träne
 daktylos, daktyl- = der Finger, die Zehe
 de- = von...weg, herab, ent-, un-, nicht
 decimus, a, um = der, die das zehnte
 decubitus, -us m. = das Wundliegen, Wundgeschwür
 deferens, entis = abwärtsführend
 deformans, antis = formverändernd, deformierend
 dekato- = der, die, das zehnte
 deltoideus, a, um = dreiecksähnlich
 déndron, dendr- = der Baum
 dens, -ntis m. = der Zahn

dentinum, -i n. = das Zahnbein
 depressio, -ionis f. = das Stimmungstief
 depressor, -oris m. = der Senker
 derma, dermat-, derm- = die Haut
 descendens, entis = absteigend
 deuterio- = der, die, das zweite
 dexter, tra, trum = rechts
 dextrolateral = zur rechten Seite hin gelegen
 di- = doppelt, zweifach
 dia- = 1. hindurch; 2. auseinander
 diabetes, -ae m. = der vermehrte Harnfluss, die Harnruhr, wörtl. "Durchgang"
 diaphragma, -matis n. = 1. das Zwerchfell, 2. die Scheidewand
 diaphysis, -is f. = das Knochenmittelstück
 diastole, diastol- = die Erschlaffung(sphase des Herzens)
 digestio, -ionis f. = die Verdauung
 digitus, -i m. = der Finger, die Zehe
 dilatator, -oris m. = der Erweiterer [Auseinanderzieher]
 diplo- = zweifach
 diploid = zweifach, mit zwei Chromosomensätzen versehen
 dipsos, dips- = der Durst
 dis- = auseinander; ver-; zer-;
 discus, -i m. = die Scheibe
 dissecans, antis = zerschneidend
 distalis, is, e = rumpfferner liegend
 distorsio, -ionis f. = die Verstauchung, Zerrung
 diuresis, -is f. = die Harnausscheidung
 dolor, -oris m. = der Schmerz
 dorsal = rückenwärts gelegen
 dorsalis, is, e = zum Rücken hin, rückwärts
 dorsum, -i n. = der Rücken
 -dox = von doxa: Lehrmeinung
 ductus, -us m. = der Gang
 duodekato- = der, die, das zwölfte
 duodenum, -i n. = der Zwölffingerdarm
 duplex, icis = zweifach
 durus, a, um = hart
 dyo- = zwei
 dys- = Störung eines Zustandes oder einer Tätigkeit

E

e- / ek- = aus, heraus
 e- / ex- = heraus, hinaus
 ectasia, -ae f. = die Erweiterung (Hohlorgane)
 efferens, entis = heraus-, wegführend
 ek- (s. e-)
 ekto- / exo- = außen, außerhalb
 Elevation = Anhebung (bspw. einer Extremität) (über Schulterhöhe!)
 -ellus, -ella, -ellum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen
 embolia, -ae f. = der akute Gefäßverschluss (s.a. embolus, i m)
 embolus, -i m. = das in die Blutbahn verschleppte, nicht im Plasma lösliche Gebilde
 embryo, -onis m. = das Ungeborene (bis zum 60. Schwangerschaftstag)
 emesis, -is f. = das Erbrechen
 eminentia, -ae f. = die Hervorragung, Vorsprung
 empeiros, empir- = erfahren
 en- = in, hinein, innerhalb
 encephalon, -i n. = das Gehirn
 endo- = innen, innerhalb
 enképhalos, encephal-, enzephal- = das Gehirn
 enteron, enter- = der Darm, das Gedärm
 eos- = rosarot [Morgenröte]
 epi- = auf, oben
 epicardium, -i n. = die Herzaußenhaut
 epicrisis, -is f. = die zusammenfassende Beurteilung des Krankheitsverlaufs
 epidemia, -ae f. = das gehäufte Auftreten einer Krankheit
 epidermis, -idis f. = die Oberhaut
 epiphysis, -is f. = 1. die Zirbeldrüse, 2. das Knochenendstück
 érgon, erg- = die Arbeit
 ery(thro)- = rot

ethmoidalis, is, e = siebförmig
 eu- = gut, normal, richtig
 -eus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend
 ex- (s. e-)
 exanthema, exanthem- = der Hautausschlag
 exanthema, -matis n. = der Hautausschlag
 excavatio, -ionis f. = die Ausbuchtung
 excisio, -ionis f. = das Herausschneiden
 exitus, -us m. = der Tod [Ausgang]
 exo- / ekto- = außen, außerhalb
 exploratio, -ionis f. = das Ausforschen (im Arzt-Patienten-Gespräch)
 expiratio, -ionis f. = die Ausatmung
 extirpatio, -ionis f. = die radikale Entfernung (eines Organs)
 extensio, -ionis f. = die Streckung
 Extension = Streckung
 extensor, -oris m. = der Strecker
 externus, a, um = das Äußere, außen liegend
 extra- = außerhalb
 extremitas, -tatis f. = das Ende, der Pol
 extremus, a, um = der äußerste

F

facies, -ei f. = 1. die Fläche, Gesichts- (Anatomie), 2. der Gesichtsausdruck (Klinik)
 faeces (Nom. Pl.), faecum f. = der Kot, Stuhl(gang)
 falciformis, is, e = sichelförmig
 fascia, -ae f. = die Muskel-, Bindegewebshülle
 fasciculus, -i m. = das Bündel, der Nervenstrang
 fauces (Nom.Pl.), faucium f. = der Rachen
 febris, -is f. = das Fieber
 felleus, a, um = Gallen-
 femina, ae f. = die Frau
 femur, femoris n. = der Oberschenkelknochen, Oberschenkel
 -fer, a, um = hervorbringend, tragend
 fetus, -us m. = das Ungeborene (3. Monat bis Geburt)

fibra, -ae f. = die Faser
 fibula, -ae f. = das Wadenbein
 fissura, -ae f. = die Spalte
 flavus, a, um = gelb
 flexio, -ionis f. = die Beugung
 Flexion = Beugung
 flexor, -oris m. = der Beuger
 flexura, -ae f. = die Biegung
 flexus, a, um = gebogen
 fluor, -oris m. = 1. der Ausfluss, 2. Fluor (chem. Element)
 fonticulus, -i m. = die Fontanelle
 foramen, -inis n. = das Loch
 forma, ae f. = die Form, Gestalt
 -formis, is, e = -förmig, -artig, -ähnlich
 fornix, -icis m. = das Gewölbe, die Wölbung
 fossa, -ae f. = die Grube (groß)
 fovea, -ae f. = die Grube (klein)
 fractura, -ae f. = der Bruch (Knochen)
 frequens, entis = häufig
 frontalis, is, e = zur Stirn hin gelegen
 fulminans, antis = plötzlich, blitzartig auftretend
 fundus, -i m. = der Grund, Boden
 fungus, i m. = der Pilz
 funiculus, -i m. = der Strang (Gewebe, Nerven)
 fuscus, a, um = braun

G

gala, galakt- = die Milch
 gametes, gamet- = der Gatte (die Keimzellen betr.)
 ganglion, -i n. = der Nervenknötchen, das Überbein
 gangraena, -ae f. = der Brand (Zerfall, Fäulnis von nekrotischem Gewebe)
 gaster, -(e)ris f. = 1. der Magen, 2. der Muskelbauch
 -gen = erzeugend, ausgehend von
 geneion, geni- = das Kinn
 genesis, is f. = die Erzeugung
 geni- (s. geneion)

genitalis, is, e = Geschlechtsorgane o. Zeugung betreffend

genu, -us n. = das Knie

genus, eris n. = das Geschlecht

géron, geront- = der alte Mensch

gestatio, -ionis f. = die Schwangerschaft

gingiva, -ae f. = das Zahnfleisch

glandula, -ae f. = die Drüse

glans, glandis f. = die Eichel

glaucoma, -matis n. = der grüne Star

glauko- = blaugrün

glomerulus, -i m. = das Kapillarknäuel

glossa, gloss- = die Zunge

glottis, -idis f. = der Stimmapparat

gluteus, a, um = zur Hinterbacke gehörig

glykýs, glyk- = süß

gnathos, gnath- = der Kiefer

gnósis, gnos- = das Erkennen, die Erkenntnis

gónos, gon- = die Erzeugung / das Geschlecht

gony, gon- = das Knie

-gramm = das Aufgezeichnete

granum, -i n. = das Korn

-graph = Gerät zur Aufzeichnung

-graphie = Methode zur Darstellung, Aufzeichnung

-graphisch = darstellend

graviditas, -tatis f. = die Schwangerschaft

gravidus, a, um = schwanger

gravis, is, e = schwer, ernst

griseus, a, um = grau

gustus, -us m. = der Geschmack

gyné, gynäk- = die Frau

gyrus, -i m. = die (Gehirn-)Windung

H

habitus, -us m. = die äußere Erscheinung, Haltung

haima, hämat-, häm-, äm- = das Blut

hallux, hallucis m. = die Großzehe

hamatus, a, um = mit einem Haken versehen

haplo- = einfach

haploid = einfach, mit einem Chromosomensatz versehen

helix, -icis f. = die äußere Ohrmuschelwindung

hemi- = halb

hepar, hepatis n. = die Leber

hereditarius, a, um = erblich

hernia, -ae f. = der Bruch, Vorfall (innere Organe)

hetero- = anders, verschieden

hex- = sechs

hiatus, -us m. = der Schlitz, Spalt

hidrós, hidr- = der Schweiß

hilum, -i n. = die Organeinbuchtung, der Stiel (Ein-/Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilus, -i m.)

hilus, -i m. = die Organeinbuchtung, (Ein-/Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilum, -i n.)

histíon, hist- = das Gewebe

holo- = ganz

homo- = gleich

homo, -inis m. = der Mensch

horizontal = senkrecht zur Körperlängsachse

humanus, a, um = menschlich

humerus, -i m. = das Oberarmbein

humor, -oris m. = der Körpersaft (histor.)

hydor (hydro-, hydat-) = das Wasser

hyoideus, a, um = y-förmig

hyper- = oberhalb, mehr

hypnos, hypn- = der Schlaf

hypo- = unterhalb, weniger

hypophysis, -is f. = die Hirnanhangsdrüse

hystera, hyster- = die Gebärmutter

I

-ia, -ie = krankhafter Zustand

-iasis = krankhafter Zustand

iater (s. iatros)

-iatrie = (iatros) Heilkunde

iatros, iatr- (iater) = der Arzt

icterus, -i m. = die Gelbsucht [Pirol]	Innenrotation = Drehung (bspw. des rechten Oberarms) nach innen=Daumen bewegt sich gegen Uhrzeigersinn
-icus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend	insertio, -ionis f. = der Ansatz (Muskelansatz)
idiopathicus, a, um = ohne bekannte Krankheitsursache	insipidus, a, um = geschmacklos
-idus, a, um = geeignet zu ..., fähig zu ...	inspiratio, -ionis f. = die Einatmung
-ie, -ia = biologischer Zustand o. Tätigkeit	insufficiens, entis = ungenügend
iejunum, -i n. = das Jejunum, der Leerdarm	insufficiencia, -ae f. = die Leistungsschwäche, ungenügende Organleistung
ileum, -i n. = der Krummdarm	inter- = zwischen, dazwischen
ileus, a, um = krumm	intermedius, a, um = in der Mitte (zwischen zwei anderen) liegend
ileus, -i m. = der Darmverschluss	internus, a, um = das Innere, innen liegend
ilia (Nom.Pl.), ilium n. = Os ilium - Darmbein [die Weichen, zwi. Rippen u. Leiste]	interruptio, -ionis f. = die Unterbrechung (der Schwangerschaft)
-ilis, is, e = zu ... gehörig, ... betreffend	intestinum, -i n. = der Darm
-illus, -illa, -illum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen	intimus, a, um = der innerste
impressio, -ionis f. = der Eindruck	intra- = innerhalb, innen
-in = Wirkstoff, oft ein Hormon	intubatio, -ionis f. = die Einführung eines Rohres (Tubus)
in- = 1. verneinend; 2. hinein, innen	-inus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend
incisio, -ionis f. = der Einschnitt	invasivus, a, um = eindringend
incisivus, a, um = einschneidend	-io = Vorgang
incisura, -ae f. = der Einschnitt	iön = gehend, wandernd
incontinentia, -ae f. = Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten	iris, iridis f. = die Regenbogenhaut [Regenbogen] (ischion), ischii n. = Sitz- in Os ischii - Sitzbein
incubatio, -ionis f. = die Zeit zwischen Infektion und ersten Krankheitszeichen	iso- = gleich
incus, -udis f. = der Amboss (Gehörknöchelchen)	isthmus, -i m. = die enge Stelle
index, -icis m. = der Zeigefinger	-itis = Entzündung
indicatio, -ionis f. = die Anzeige (notwendige Therapie / Medikament)	-itisch = von itis: Entzündung
infans, -ntis m./f. = das Kind, im Kindesalter	iugulum, -i n. = die vordere Halsgegend
infarctus, -us m. = der Gefäßverschluß mit Gewebstod	iunctura, -ae f. = die Verbindung
infaustus, a, um = ungünstig, hoffnungslos	-ivus, a, um = geeignet zu ..., fähig zu ...
inferior = der untere, unten liegend	
infiltrativus, a, um = hineinwachsend	
infimus, a, um = der unterste	
inflammatio, -ionis f. = die Entzündung	
infra- = unter, unterhalb, Unter-	
inguen, inguinis n. = die Leistenengegend	
initialis, is, e = anfangs, Anfangs-	

K
s. auch **C, Z**

kak-, kach- = schlecht, ungenügend, der Verfall
kardia, kard-, kardio-, cardio- = das Herz
karkinos, karzino-, carcin- = der Krebs

karyon, kary- = der (Zell-)Kern	lápara, lapar- = die Bauchhöhle
karzino- (s. karkinos)	larynx, -ngis m. = der Kehlkopf
kata- = herab, abwärts	lateralis, is, e = zur Seite hin gelegen, seitlich von
katabol = Abbauprozesse im Stoffwechsel betreffend	latus, a, um = breit
kautér = der Brenner	latus, -eris n. = die Flanke, Seite
kele, kel- / -cele, -zele = der Bruch, die Geschwulst	leio- = glatt
kephalé, cephal-, zephal- = der Kopf	lemma = die Hülle, Haut
kéras, kerat- = das Horn, die Hornhaut	lens, -ntis f. = die Linse
kínesis, kinet-, kino- = die Bewegung	-lentus, a, um = reich an ..., voll von ..., bestehend aus...
kineto- = beweglich	lepto- = klein, zart
kino- (s. kínesis)	letalis, is, e = tödlich
kleis, cleid- = der Schlüssel	letum, -i n. = der Tod
kline, klin- = das Bett	leuk- = weiß
kólla = der Leim	levator, -oris m. = der Heber
kolpos, kolp- = die Scheide	lichen, -enis m. = die Flechte
kopros, kopr- = der Kot, Stuhl(gang)	lien, -enis m. = die Milz
kóre, kor- = die Pupille	ligamentum, -i n. = das Band, Bindegewebsband
kreas, krea- = das Fleisch	ligatura, -ae f. = die Abbindung, Unterbindung
-krin = abscheidend	linea, -ae f. = 1. die Linie, 2. die Knochenleiste
krínein, krin- = abscheiden	lingua, -ae f. = die Zunge
kryo- = (eis)kalt, Kälte-	lipos, lip- = das Fett
krypto- = verborgen	liquor, -oris m. = die Flüssigkeit
kyano- = blau	lithos, lith- = der Stein, das Konkrement
kypho- = nach hinten gekrümmt	lividus, a, um = blaugrau, blaß
kystis = die Blase	livor, -oris m. = der Totenfleck
kytos = die Zelle	lobus, -i m. = der Lappen
	-log = Ursprung
	-logie = (logos) Wissenschaft von
	-logisch = von logos: Lehre
L	lógos, log- = das Wort, die Lehre, das Verhältnis
labium, -i n. = die Lippe	longitudinalis, is = längs verlaufend
labrum, -i n. = der lippenförmige Rand einer Gelenkpfanne	longus, a, um = lang
lac, lactis n. = die Milch	lorido- = nach vorne gewölbt
lacrima, ae f. = die Träne	lumbago, -inis f. = das Lendenweh, der sog. Hexenschuss
lacuna, -ae f. = die Pforte, Öffnung, Lücke	lumbus, i m. = die Lende
laesio, -ionis f. = die Verletzung	lumen, -minis n. = die innere Öffnung (von Hohlorganen)
laesus, a, um = gestört	
lamina, -ae f. = die Schicht, Blatt, Platte	

lunatus, a, um = mondförmig
 luteus, a, um = gelb
 luxatio, -ionis f. = die Verrenkung
 lymphā, -ae f. = die Lymphe (wörtl.: klares Wasser)
 lysis, lys-, lyt- = die Lösung
 -lytisch = auflösend

M

magnus, a, um = groß
 maior, ior, ius = größer
 makro- = groß, lang
 malako-, malaz- = weich
 malignus, a, um = bösartig
 malleolus, -i m. = der Knöchel [kleiner Hammer]
 malleus, -i m. = der Hammer (Gehörknöchelchen)
 malus, a, um = schlecht
 mamilla, ae f. = die Brustwarze
 mamma, -ae f. = die Brustdrüse
 mandibula, -ae f. = der Unterkiefer
 manifestus, a, um = offenkundig
 manubrium, -i n. = der Handgriff
 manus, -us f. = die Hand
 margo, -inis m. = der Rand
 masseter, -eris m. = der Kaumuskel
 mastoideus, a, um = warzenförmig
 mastós, mast- = die Brustdrüse
 mater, -tris f. = die Rückenmarks- und Gehirnhaut [die Mutter, Ernährende]
 maxilla, -ae f. = der Oberkiefer
 maximus, a, um = am größten
 meatus, -us m. = der Gang
 medialis, is, e = zur Mitte, zur Medianebene hin liegend
 medianus, a, um = 1. in der Mitte liegend, 2. in der Medianebene liegend
 mediastinum, -i n. = das Mittelfell
 medicus, -i m. = der Arzt
 medius, a, um = der mittlere, in der Mitte liegend

medulla, -ae f. = das Mark
 megaló- = groß, gewaltig
 meio- = weniger
 mela- = schwarz
 melior, ior, ius = besser
 mellitus, a, um = honigsüß
 melos, mel- = das Glied
 membrana, -ae f. = die Membran, dünne Haut
 membranaceus, a, um = häutig, membranförmig
 membrum, -i n. = das Körperglied, Extremität, Glied
 meninx, -ngis f. = die Rückenmarks- u. Hirnhaut
 meniscus, -i m. = der Schaltknorpel
 mens, mentis f. = der Geist, Verstand
 menses (Nom. Pl.), -um m. = die Monate, monatliche Regel, Menstruation
 mentum, -i n. = das Kinn
 mesenterium, -i n. = die Bauchfellduplikatur/das Aufhängeband des Dünndarms
 meso- = mittlere, zwischen
 meta- = mitten, zwischen; nach (-folgend: bezeichn. einen Wechsel); übertr.: über
 metabol = Umbauprozesse des Stoffwechsels betreffend
 metabolismus, -i m. = der Stoffwechsel
 metacarpus, -i m. = die Mittelhand
 metastasis, -is f. = die Tochtergeschwulst
 metatarsus, -i m. = der Mittelfuß
 -meter = Meßgerät
 metra, metr- = die Gebärmutter
 -metrie = Messung
 -metrisch = messend
 mictio, -ionis f. = das Harnlassen
 mikro- = klein
 minimus, a, um = am kleinsten
 minor, or, us = kleiner
 mnésis, mnéme, -mnese, -mnesie = die Erinnerung, das Gedächtnis
 mollis, is, e = weich
 mono- = allein

morbus, -i m. = die Krankheit (+ Name des Entdeckers / Erstbeschreibers), das Leiden

moribundus, a, um = im Sterben liegend

morphé, morph- = die Form, Gestalt

mors, mortis f. = der Tod

mortuus, a, um = tot, abgestorben

motorius, a, um = bewegend

mucus, i m. = (Körper-)Schleim;

multi- = viele

multi- = viel

multiplex, icis = vielfach

musculus, -i m. = der Muskel

my- (s. auch mys)

myelós, myel- = das Mark, Rückenmark

mykes, myk- = der Pilz

mys (my-, myo-) = der Muskel

myxa, myx- = (Körper-)Schleim

N

naevus, -i m. = das Muttermal

nasus, -i m. = die Nase

natus, a, um = geboren

nausea, -ae f. = die Übelkeit

navicularis, is, e = kahnförmig

ne- = verneinend

necrosis, -is f. = der Zell-, Gewebetod

nekros, nekr- = der Leichnam

neo- = neu

nephrós, nephr- = die Niere

nervus, -i m. = der Nerv

neuron, neur- = der Nerv

niger, gra, grum = schwarz

nodus, -i m. = der Knoten

nomos-, normo- = das Gesetz, die Regel

nosos, nos- = die Krankheit, das Leiden

noxa, -ae f. = die schädigende Ursache

nucha, -ae f. = der Nacken

nucleus, -i m. = der Kern, Zellkern

nutricius, a, um = ernährend

O

ob- = entgegen

obliquus, a, um = schräg (verlaufend)

obliterans, antis = verösend

oblongatus, a, um = verlängert

obstipatio, -ionis f. = die Verstopfung (Stuhlgang)

obturatorius, a, um = verstopfend

obturatus, a, um = verstopft

occipitalis, is, e = zum Hinterkopf hin, hinterkopfwärts

occiput, -itis n. = der Hinterkopf

oculus, -i m. = das Auge

odus, odont- = der Zahn

odyne, odyn- = der Schmerz

oedema, -matis n. = die Gewebeswellung

oesophagus, -i m. = die Speiseröhre

-(o)ideus = -förmig, -artig, -ähnlich

olecranon, -i n. = der Ellenfortsatz

olfactus, -us m. = der Geruch

oligakis- = wenig (Anzahl)

oligo- = wenig (Menge)

-olus, -ola, -olum = Diminutiv (Verkleinerung):
-lein, -chen

-oma, -om = Geschwulstbildung

omphalos, omphal- = der Nabel

onkos, onk- = die Geschwulst

onyx, onych- = der Nagel

oón, oo- = das Ei

oóphoron, oophor- = der Eierstock

ophthalmós, ophtalm- = das Auge

opistho- = nach hinten, rückwärts

Opposition = Gegenüberstellung des Daumens zu den Fingern (Digiti II-V / Greifstellung)

-opsie = Besichtigung

opsis, opt-, op- = das Sehen, der Gesichtssinn

optimus, a, um = am besten

-or = Handlungsträger, Handelnder

oralis, is, e = zum, am Mund

- orbicularis, is, e = ringförmig
 orbita, -ae f. = die Augenhöhle
 orchis, orch- = der Hoden
 orexis, orekt- = der Hunger, Appetit
 origo, -inis f. = der Ursprung (Muskel)
 -orius, a, um = geeignet zu ..., fähig zu ...
 ortho- = richtig, normgerecht; aufrecht
 os, oris n. = der Mund
 os, ossis, ossa, ossium n. = der Knochen
 -ose = Zucker
 -ose = biologischer Vorgang
 -osis, -ose = (chronisch) degenerativer Vorgang
 osteon, oste- = der Knochen
 ostium, -i n. = die Öffnung, Mündung, der Eingang
 -osus, a, um = reich an ..., voll von ..., bestehend aus...
 ot- (us) = das Ohr
 -otisch = von ose: biol. Vorgang
 -otisch = von ose: Krankheitssuffix
 ovarium, -i n. = der Eierstock
 ovum, -i n. = das Ei
- P**
-
- pachy- = dick, derb
 pais, paid-, päd- = der Knabe, das Kind
 palatum, -i n. = der Gaumen
 pallidus, a, um = bleich, blaß
 palmaris, is, e = zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig
 palpatio, -ionis f. = das Abtasten
 palpebra, -ae f. = das Augenlid
 pan- / pantos- = ganz, vollständig
 pancreas, -atis n. = die Bauchspeicheldrüse
 para- = daneben;abweichend,nicht normal
 paramedian = neben der (parallel zu der) Medianlinie gelegen
 parasitus, -i m. = der Schmarotzer
 paresis, -is f. = die unvollständige Lähmung
 paries, parietis m. = die Wand
 parietalis, is, e = zur Wand hin (gehörig)
 parotis, -idis f. = die Ohrspeicheldrüse
 pars, partis f. = der Teil
 partus, -us m. = die Entbindung, Geburt (Mutter)
 parvus, a, um = klein
 patella, -ae f. = die Kniescheibe
 -pathie = (pathos) Krankheit
 -pathisch = krank
 pathos, path- = die Krankheit, das Leiden
 pecten, -inis m. = der Kamm
 pectus, pectoris n. = die Brust
 peior, ior, ius = schlechter
 pellucidus, a, um = durchscheinend
 pelvis renalis f. = das Nierenbecken
 pelvis, -is f. = das Becken
 penetrans, antis = durchdringend
 penía, pen- = der Mangel
 -penie = Mangel
 penis, -is m. = der Penis, das männliche Glied
 pent- = fünf
 pépsis, pept- = die Verdauung
 per- = durch, hindurch
 percussio, -ionis f. = das Abklopfen
 perforans, antis = durchbohrend
 perforatus, a, um = durchbohrt
 peri- = um-, herum
 pericardium, -i n. = der Herzbeutel
 perineum, -i n. = der Damm
 peripher = zum Äußeren bzw. Körpertrand hin gelegen
 periton(a)eum, -i n. = das Bauchfell
 permeabilis, is, e = durchlässig
 perniciosus, a, um = bösartig
 perone, -es f. = das Wadenbein
 persistens, entis = fortbestehend, dauernd
 pes, pedis m. = der Fuß
 pessimus, a, um = am schlechtesten
 petrosus, a, um = steinig, felsig
 pexis, pex- = das Anheften, Annähen

phagein, phag- = (fr)essen	pnoe = die Atmung, das Atmen
phaio- = braun	poiesis, poese, poes-, poet- = das Tun, Machen, die Bildung
phalanx, -ngis f. = das Finger-, Zehenglied	poli- = Stadt
phallós, phall- = das männliche Glied	polio- = grau
phanero- = sichtbar, offenbar	pollakis- = viel (Anzahl)
pharynx, -ngis m. = der Schlund, Rachen	pollex, -icis m. = der Daumen
-phil = Neigung zu	poly- = viel (Menge)
phlebs, phleb- = die Blutader, Vene	pons, -ntis m. = die Brücke
phlegma, phlegmat- = Schwerfälligkeit (histor.: Schleim)	popliteus, a, um = zur Kniekehle gehörig
phlegmone, phlegmasia = die Entzündung	póros = das Loch, die Öffnung
phlogosis, phlogist- = die Entzündung	porphyr- = purpurrot
-phob = Abneigung gegen	porta, -ae f. = die Pforte, Tür
phobos, phob- = die Furcht, Scheu	portio, -ionis f. = der Anteil, Teil
phone, phon- = die Stimme	post- = hinter, nach
phorein, phor- = tragen	posterior = der hintere, hinten liegend
phren = der Geist, das Gemüt, Zwerchfell	prae- = voran, voraus, vorher
physis, phys- = das Wachstum, die Natur	praecox, cocis = vorzeitig auftretend
pilus, -i m. = das einzelne Haar	praesens, entis = gegenwärtig
piriformis, is, e = birnenförmig	praeter- = vorüber
pisiformis, is, e = erbsenförmig	praeventio, -ionis f. = die Vorbeugung
placenta, -ae f. = der Mutterkuchen, die Nachgeburt	presby- = alt
planta, -ae f. = die Fußsohle	primus, a, um = der, die, das erste
plantaris, is, e = zur Fußsohle hin, zur Fußsohle gehörig	pro- = vorwärts, hervor, für
planus, a, um = flach, eben	processus, -us m. = der Fortsatz
plassein, plas-, plast- = bilden, formen	prodromus, -i m. = das Vorzeichen,
platy- = flach	profundus, a, um = zum Körperinneren hin liegend, in der Tiefe liegend, tief
plegé, pleg-, plex- = der Schlag, die Lähmung	progreadiens, entis = fortschreitend
plegia, -ae f. = die (vollständige) Lähmung	proktós, prokt- = der After
pleo- = mehr	prolapsus, -us m. = der Vorfall
pleura, -ae f. = das Brust-, Lungenfell	prominens, entis = vorspringend
plex- (s. auch plegé)	prominentia, -ae f. = die Hervorragung, der Vorsprung
-plex, icis = x-fach	pronatio, -ionis f. = die Einwärtsdrehung
plexus, -us m. = das Geflecht	Pronation = Drehung des Handtellers nach unten (Daumen bewegt sich von lateral nach medial); Eselsbrücke: Brot greifen.
plica, -ae f. = die Falte	pronator, -oris m. = der Einwärtsdreher
-ploid = x-fach	prophylaxis, -is f. = die Vorbeugung
pneuma, pneum-, peumat- = die Luft, der Atem	
pneumon, pneum- = die Lunge	

proprius, a, um = eigen, allein gehörig
 proso- = nach vorne
 prostata, -ae f. = die Vorsteherdrüse
 proto- = der, die, das erste
 proximalis, is, e = rumpfnäher liegend
 pseudo- = falsch, ähnlich, scheinbar
 psýche, psych- = die Seele, der Geist
 pterygoideus, a, um = flügelartig
 ptosis, ptos- = Fallen, Absinken (Augenlid, Eingeweide)
 ptyalon = der Speichel
 pubertas, -tatis f. = die Geschlechtsreife
 pubes, -is f. = die Schamgegend, Schamhaare
 pudendus, a, um = zur Schamgegend gehörig
 puer, pueri m. = der Knabe, das Kind
 pulmo, -onis m. = die Lunge
 pulpa, -ae f. = das Mark, Zahnmark
 pulsus, us m. = der Puls
 punctio, -ionis f. = die Entnahme mit Kanüle
 pupilla, -ae f. = die Pupille [kleines Mädchen, Püppchen]
 purpureus, a, um = purpurrot
 pus, pod- = der Fuß
 pus, puris n. = der Eiter
 putridus, a, um = faulig
 pyelos, pyel- = das Nierenbecken
 pykno- = dick, feist
 pylorus, -i m. = der Pförtner
 pyon, py- = der Eiter
 pyr, pyret- = das Fieber (das Feuer)
 pyramis, -idis f. = die Pyramide
 pyrrh- = feuerrot

Q

quadr- = vier
 quadriceps, ceps, ceps = vierköpfig
 quadriplex, icis = vierfach
 quartus, a, um = der, die das vierte

R

rachi- (s. rhachis)
 radiatio, -ionis f. = Bestrahlung, Bestrahlung
 radius, -i m. = die Speiche
 radix, -icis f. = die Wurzel
 ramus, -i m. = der Ast, Zweig
 raphe, -es f. = die Verwachsungsnaht (Weichteile)
 rarus, a, um = selten
 re- = zurück; entgegen; Wiederholung
 recessus, -us m. = die Ein- oder Ausbuchtung
 recidivus, a, um = wiederkehrend
 rectum, -i n. = der Mastdarm
 rectus, a, um = gerade
 rectus, a, um = gerade (verlaufend)
 recurrens, entis = zurücklaufend
 regio, -ionis f. = die Körpergegend
 relaxans, antis = muskelentspannend
 remedium, -i n. = das Heilmittel
 ren, renis m. = die Niere
 resectio, -ionis f. = die teilweise Entfernung
 resistentia, -ae f. = der Widerstand, die Widerstandsfähigkeit
 respiratio, -ionis f. = die Atmung, das Atmen
 rete, -is n. = das Netz
 retina, -ae f. = die Netzhaut
 retinaculum, -i n. = das Halteband
 retro- = zurück, nach hinten
 retroversio, -ionis f. = die Bewegung nach hinten
 Retroversion = Anhebung nach hinten (dorsal) hin
 rhachis, rhach- (rachi-) = die Wirbelsäule
 rhage, -rrhagie = der Riß
 rhexis = der Riß
 rhis, rhin- = die Nase
 rhoe = das Fließen, der Ausfluß
 rhomboideus, a, um = rautenförmig
 rigidus, a, um = starr
 rigor, -oris m. = die Starre, Totenstarre

rima, -ae f. = die Ritze
 risorius, a, um = Lach-
 rostralis, is, e = kopfwärts gelegen, zum vorderen Körperende hin gelegen
 rotatio, -ionis f. = die Drehung
 rotator, -oris m. = der Dreher
 rotundus, a, um = kreisrund
 ruber, bra, brum = rot
 rubor, -oris m. = die Röte
 ruptura, -ae f. = der Bruch, Riss

S

sacer, cra, crum = heilig, Kreuz-
 sagittal = von vorne nach hinten, der Pfeilnaht-Linie folgend
 sagittalis, is, e = von vorne nach hinten, der Pfeilnaht folgend
 saliva, ae f. = der Speichel
 salpinx, salping- = der Eileiter
 salus, -utis f. = das Heil, Wohlergehen
 sanguis, -inis m. = das Blut
 saphenus, a, um = verborgen
 sarcoma, -matis n. = die vom mesodermalen Bindegewebe ausgehende Neubildung (vereinf.)
 sarx, sark- = das Fleisch
 scabies, -ei f. = die Krätze
 scapula, -ae f. = das Schulterblatt
 schisis, schis-, schiz- = die Spalte
 sclera, -ae f. = die Lederhaut
 sclerosis, -is f. = die Verhärtung
 scrotum, -i n. = der Hodensack
 se- = ab-, auseinander
 sebum, -i n. = der Talg
 secretus, a, um = abgesondert, ausgeschieden
 sectio, -ionis f. = der Schnitt, die Leichenzergliederung
 secundus, a, um = der, die das zweite
 segmentum, -i n. = der Abschnitt

semen, -inis n. = der Samen
 semi- = halb
 senex, senis m./f. = der alte Mensch
 sensus, -us m. = der Sinn
 sepsis, sept- = die Fäulnis, Blutvergiftung
 septum, -i n. = die Scheidewand
 sequester, -tri m. = das abgestorbene, demarkierte Organstück (auch sequester, -tris m.)
 serosus, a, um = serumreich
 serratus, a, um = sägeförmig
 sialon = der Speichel
 siccus, a, um = trocken
 sigmoideus, a, um = s-förmig
 simplex, icis = einfach
 sinister, tra, trum = links
 sinistrolateral = zur linken Seite hin gelegen
 sinus, -us m. = 1. die Höhle, 2. der Blutleiter
 situs, -us m. = die Lage (Organe, Fetus)
 skler- = hart
 skolios- = krumm
 -skop = Gerät zur Sichtbarmachung, Spiegel
 -skopie = Spiegelung, Methode zur Sichtbarmachung
 solidus, a, um = dicht, fest
 solitarius, a, um = vereinzelt
 -som = von soma: Körper
 soma, somat-, som- = der Körper
 somnolentus, a, um = schläfrig
 somnus, i m. = der Schlaf
 sonorus, a, um = tönend, klingend
 sopor, -oris m. = der tiefe Schlaf
 spasmus, -i m. = der Krampf, die Verkrampfung
 spatium, -i n. = der Raum, Zwischenraum, Spalt
 sperma, -matis n. / spermat-, sperm- = der Samen, die Samenflüssigkeit
 sphincter, -eris m. = der Schließer
 sphygmos, sphygm- = der Puls

- spina, -ae f. = die Gräte, der Dorn, der Stachel, die Wirbelsäule
 splanchnon, splanchn- = die Eingeweide
 splen, -enis m. = die Milz
 spondylos, spondyl- = der Wirbel
 spongiosus, a, um = schwammartig, porös
 sputum, -i n. = der Auswurf
 squama, -ae f. = die Schuppe
 squamosus, a, um = schuppenreich
 stapes, stapedis m. = der Steigbügel (Gehörknöchelchen)
 staphyle, staphyl- = die Beere, Traube
 stasis, -is f. (stas-) = der Stillstand, der Stand
 -statisch = von stase: Stillstand
 stear, steat- = das Fett
 stellatus, a, um = sternförmig
 steno- = eng
 stenosis, -is f. = die Verengung
 stercus, -oris n. = der Kot, Stuhl(gang)
 stereo- = starr, fest, räumlich
 sterilis, is, e = keimfrei
 sternum, -i n. = das Brustbein
 stethos, steth- = die Brust
 sthenos, sthen- = die Kraft
 stoma, -matis n. (stomat-) = 1. der Ausgang bei Hohlorganen nach OP, 2. der Mund
 stomach- = der Magen
 streptos, strept- = die Kette, das Band
 struma, -ae f. = der Kropf, die vergrößerte Schilddrüse
 stupor, -oris m. = die Regungslosigkeit
 styloideus, a, um = griffelförmig
 sub- = unter(halb), von unten, Unter-, schwächer, nicht völlig
 sudor, -oris m. = der Schweiß
 sufficiens, entis = genügend
 sulcus, -i m. = die Rinne, Furche
 super- = über, darüber, übermäßig
 supercilium, -i n. = die Augenbraue
 superficialis, is = zur Körperoberfläche hin liegend, oberflächlich
 superior = der obere, oben liegend
 supinatio, -ionis f. = die Auswärtsdrehung
 Supination = Drehung des Handtellers nach oben (Daumen bewegt sich von medial nach lateral); Eselsbrücke: Suppenteller formen.
 supinator, -oris m. = der Auswärtsdreher
 supra- = oberhalb
 supremus, a, um = der oberste
 sura, -ae f. = die Wade
 sutura, -ae f. = die (Knochen-)Naht
 symphysis, -is f. = die Fuge, Verbindung durch Faserknorpel
 symptoma, -matis n. = das Krankheitszeichen
 syn- = zusammen mit
 synchondrosis, -is f. = die Knorpelverbindung, Knorpelhaft
 syndesmosis, -is f. = die bindegewebige Verbindung, Bandhaft
 syndroma, -matis n. = der Komplex der Krankheitszeichen
 synovia, -ae f. = die Gelenkschmiere
 syrinx, -ngis f. = 1. der Eileiter, 2. die Ohrtrumpete, 3. Fistel, Geschwür
 systole = die Zusammenziehung (Kontraktionsphase des Herzens)
-
- T**
- tabes, -is f. = die Schwindsucht (histor.)
 tachy- = schnell
 tactus, -us m. = der Tastsinn
 talus, -i m. = das Sprungbein
 tardus, a, um = langsam, verzögert
 tarsus, -i m. = die Fußwurzel, die Lidplatte
 tela, -ae f. = die Schicht
 tele- = fern
 temporalis, is, e = zur Schläfe gehörig
 tempus, oris n. = die Zeit

tendo, -inis m. = die Sehne
 tenon, ten- = die Sehne
 tensor, -oris m. = der Spanner
 tenuis, is, e = weich, zart
 teras, teratis n. = die Mißgeburt
 teres, teretis = rund
 tertius, a, um = der, die das dritte
 testis, -is m. (Dim.: testiculus, i m.) = der Hoden
 tetra- = vier
 thalamus, -i m. = der Sehhügel
 thanatos, thanat- = der Tod
 thele, thel- = die Brustwarze
 thenar, -aris n. = der Daumenballen
 thermo- = warm, Wärme
 thorax, -acis m. = der Brustkorb
 thrombus, -i m. = der Blutpfropf
 thymos, thym- = das Gemüt, die Stimmung
 thyr(e)oideus, a, um = schildförmig
 tibia, -ae f. = das Schienbein
 tokos, tok- = die Geburt
 tome, tom- = das Schneiden, der Schnitt, die operative Druchtrennung, Eröffnung
 -ton = von tonus: "Druck"
 tonsilla, -ae f. = die Mandel
 -top = von topos: Ort
 torsio, -ionis f. = die Drehung
 -toxisch = giftig
 trachea, -ae f. = die Luftröhre
 tractus, -us m. = die Bahn, der Strang
 trans- = hinüber, durch
 transversalis, is = quer (verlaufend)
 transversus, a, um = quer (verlaufend)
 trapezius, a, um = trapezförmig
 trauma, -matis n. = Verletzung, Wunde
 tremor, -oris m. = das Zittern, Muskelzittern
 tri- = drei
 triceps, ceps, ceps = dreiköpfig
 trich- (s. trix)
 trigeminus, a, um = dreifach, Drillings-

trigonum, -i n. = das Dreieck
 triplex, icis = dreifach
 triplo- = dreifach
 trito- = der, die, das dritte
 trix, trich- = das Haar
 trochanter, -eris m. = der Rollhügel
 trochlea, -ae f. = die Rolle
 -trop = wirkend auf ...
 -troph = ernährend, wachsend
 truncus, -i m. = 1. Rumpf, 2. Stamm (z.B. von Gefäßen)
 tuba, -ae f. = die Trompete
 tuber, -eris n. = der Höcker
 tuberculum, -i n. = das Höckerchen.
 tuberositas, -tatis f. = die Rauigkeit, Aufrauung
 tubus, -i m. = das Rohr zur Beatmung
 tumor, -oris m. = 1. die Geschwulst, 2. die Schwellung
 tunica, -ae f. = die Schicht, Gewebeschicht [Gewand]
 turgor, -oris m. = der Spannungszustand (Gewebe)
 tussis, -is f. = der Husten
 tympanum, -i n. = Trommel, Paukenhöhle

U

ulcus, ulceris n. = das Geschwür
 ulna, -ae f. = die Elle
 ultra- = jenseits, über ... hinaus
 -ulus, -ula, -ulum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen
 umbilicus, -i m. = der Nabel
 unguis, -is m. = der Finger-, Zehennagel
 ureter, -eris m. = der Harnleiter
 urethra, -ae f. = die Harnröhre
 urina, -ae f. = der Harn, Urin
 uron, ur- = der Harn
 us, ot- = das Ohr
 usus, -us m. = der Gebrauch
 uterus, -i m. = die Gebärmutter

uvula, -ae f. = das Zäpfchen

V

vacuus, a, um = leer

vagina, -ae f. = die Scheide

vagus, a, um = umherschweifend

valgus, a, um = krumm, x-beinig

valva, -ae f. = die Klappe

varicosus, a, um = krampfadrig

varus, a, um = o-beinig

vas, vasis, vasa, vasorum n. = das Gefäß

vastus, a, um = weit, ausgedehnt, sehr groß

velum, -i n. = das Segel

vena, -ae f. = die Blutader, Vene

venter, ventris m. = der Bauch, Leib, Muskelbauch

ventral = bauchwärts gelegen

ventralis, is, e = zum Bauch hin, bauchwärts

ventriculus, -i m. = 1. der Magen, 2. die Kammer

vermis, -is m. = der Wurm

verruca, -ae f. = die Warze

vertebra, -ae f. = der Wirbel

vertebra, -ae f. = der Wirbel

vertikal = waagrecht zur Körperachse

verus, a, um = echt, wahr

vesica, -ae f. = die Blase

vestibulum, -i n. = der Vorraum

vigilantia, -ae f. = die Wachheit

vir, viri m. = der Mann

virus, -i n. = das Virus [Gift, Schleim]

vis, vis f. = die Kraft

viscera, -rum (Pl.), (Sing.: viscus) n. = die Eingeweide

visceralis, is, e = in Richtung der Eingeweide, zu den Eingeweiden gehörig

visus, -us m. = der Gesichtssinn, das Sehen

vita, ae f. = das Leben

vitiligo, -inis f. = die Weißfleckenkrankheit [Scheckhaut]

vitium, -i n. = der Fehler

vivax, acis = lebenskräftig

vocalis, is, e = die Stimme betreffend

volaris, is, e = zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig

vomitus, -us m. = das Erbrechen

vulnus, -eris n. = die Wunde

X

xantho- = gelb

xeno- = fremd

xero- = trocken

xiphoideus, a, um = schwertförmig

Z

s. auch **C, K**

-zele, -cele / kele, kel- = der Bruch, die Geschwulst

zentese / centesis = das Stechen, Durchstechen

zentral = zur Körpermitte hin

zephal-, kephalé, cephal- = der Kopf

-zid = abtötend

zoon = das Lebewesen

zoster, -eris m. = der Gürtel, die Gürtelrose

zyan- = blau

zygomaticus, a, um = jochförmig, Joch(kein)-

zyst- = die Blase

zyt- = die Zelle

**Redewendungen und feststehende Begriffe
(Auswahl)**

ad manum medici = für die Hand des Arztes

ad usum proprium = zum eigenen Gebrauch

ante finem = vor dem (Lebens-)Ende

cave! = Achtung, nicht verwenden bei ..., auf ...

achten!

diagnosis ex iuvantibus = die Diagnose anhand der Mittel, die helfen

diagnosis per exclusionem = die Diagnose durch Ausschluss

in situ = in seiner natürlichen Lage

in statu nascendi = im Zustand des Werdens

in vitro = im Reagenzglas

in vivo = im lebenden Organismus

lege artis = nach den Regeln der Kunst

locus minoris resistentiae = der Ort des verringerten

Widerstandes

per vias naturales = auf natürlichem Wege

praeter naturam = künstlich [an der Natur vorbei]

prognosis quoad sanationem = die Prognose zum Heilungserfolg

prognosis quoad vitam = die Prognose zur Lebenserwartung

restitutio ad integrum = die völlige Wiederherstellung